

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 197.

Samstag den 23. August

1884.

Bekanntmachung.

Heute Samstag den 23. August Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr werden in dem Saale des „**Deutschen Hofes**“, **Goldgasse 2a hier:** Tuche, Gaze, ca. 400 Gutsederr, Guthonbons, Spitze und Spitzenlacher, ca. 40 Stück Sammtband, ca. 30 Stück seidene und Atlasbänder, Glace- und seidene Handschuhe, Seidenlammt in verschiedenen Farben, ca. 40 diverse Chapeau-Lächer, Barben, Garnituren, Fichus, Schleier und Schleiertüll, ca. 100 Stück Fantosiefedern, Händchen und Kragen, Raffementrien, Damen-Schlipse, Futter und verschiedene Besatzartikel, Agraffen, Trauer-Bouquets, Blätter, Rüschen, Colliers, Taschentücher, Herren- und Damen-Kragen und Manschetten, Radoyse, Perlen, Schweißblätter, Balayouses u. s. w., öffentlich zwangsweise gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 23. August 1884.

7356 **Schleiddt, Gerichtssollzieher.**

Heute Samstag den 23. August wird Ochsenfleisch per Pfund 50 Pfg. auf der Freibant verkauft. Der Verkauf beginnt um 6 Uhr Morgens.

7382 **Michaelis, Director der Stadt-Schlachthaus-Anlage.**

Heute Samstag den 23. August wird auf der Freibant Kuhfleisch per Pfd. 40 Pf. verkauft. Der Verkauf beginnt um 6 Uhr Morgens.

7359 **Michaelis, Director der Stadt-Schlachthaus-Anlage.**

Turner-Broschen.

Die so sehr beliebt gewordenen **Damen-Broschen** zur Erinnerung an das Turnfest sind wieder vorrätig per Stück 1 Mark bei **J. Roth, Graveur, Langgasse 38.** 7144

Noch einen kleinen Rest

Turner-Krüge,

$\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Liter, in altdeutschem Styl und Steinplatte-Deckel-einlage (die Emblemen der Turnerei darstellend), sowie einige **Funken** und **Service-Krüge** mit dergl. Emblemen in Galvanoplastik verkaufe, um damit gänzlich zu räumen, bedeutend billiger.

7400 **Heinr. Merte, Goldgasse 5.**

Al. Burgstraße Portraits Al. Burgstraße No. 1.

werden nach der Natur, sowie nach Photographie unter Garantie der höchsten Aehnlichkeit angefertigt.

7287 **F. Küpper, Portraitmaler aus Düsseldorf.**

Täglich frisches **Selterwasser** in größerem und kleinem Quantum in's Haus geliefert. **Conrad Paul, Adlerstr. 27.** 4938

Von hiesigem Schiedsamt für den „Israelitischen Unterstützungsberein“ 5 Mark — aus einem schiedsmännischen Vergleich — empfangen zu haben, bescheinige hiermit.

Wiesbaden, den 21. August 1884. Der Cassirer:

7334 **Lismann Straus.**

Wir gelangten in den Besitz einer kleinen Parthie neuer Exemplare von

Bäcker, Süd-Deutschland und Oesterreich, 1882. Statt Mk. 7.50, nur Mk. 4.50.

Bäcker, Süd-Bayern, Tyrol, Salzburg etc., 1882. Statt Mk. 6.—, nur Mk. 4.—

Bäcker, The Rhine, 1882. 7347 Statt Mk. 6.—, nur Mk. 4.—

Gleichzeitig bringen wir unser reichhaltiges Lager in Reise-Literatur in empfehlende Erinnerung.

Wiesbaden, 34 Kirchgasse 34. **Keppel & Müller.**

Spiegel,

massiv in Nussbaumen mit schönen Aufsätzen, empfiehlt zu sehr realen Preisen

Die Spiegelhandlung von **A. Bauer,** 7310 **Grabenstraße 1, nächst der Marktstraße.**

Für Regelgesellschaften

ist die Bahn im „Sprudel“ Dienstags Abends frei.

Kirchweihfest

in Sonnenberg.

Morgen Sonntag den 24. August findet das **Sonnenberger Kirchweihfest** statt. Wie alljährlich, so auch dieses Jahr, bittet von Seiten Wiesbadens und Umgegend um geneigten Zuspruch

Achtungsvoll

Jac. Stengel,
„Raffaner Hof“.

Heute Samstag Nachmittags: Metzelsuppe und den bekannten ausgezeichneten **Kirmesbraten.** 7146

Kirchweihfest zu Sonnenberg.

Bei dem morgen Sonntag stattfindenden **Kirchweihfeste** bringe ich meine Wirthschaft in Erinnerung. Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

7364 **J. Fiedler, Metzger und Wirth.**

Ein großer **Käfig** mit 2 **Nachtauben** und 3 **gute Einmachässer** billig zu verkaufen **Steingasse 13.** 7336

Ein großer, gebrauchter Plattofen wird zu kaufen gesucht
Helenenstraße 6, 1. Stod. 7396

Ein feines Windspiel (reifarben) zu verkaufen. Näh.
Biebricherstraße 15a. 7296

Ein Mutterfchwein, hochträchtig, billig abzugeben.
Näheres in der Expedition d. Bl. 7362

Unterzieht.

Ein Stud. phil. erteilt während der Ferien Nachhülfe-
stunden. Näheres Expedition. 5270

Lessons in English gram. and convers. by an English
lady. Näh. bei Jurany & Hensel, Langgasse. 7294

Ein junges Mädchen wünscht nach den Ferien unentgeltlich
als Hülfslehrerin in eine Privatschule einzutreten. Gef.
Offerten unter Chiffre M. St. 39 an die Exp. d. Bl. erb. 7297

Eine Dame, bestens empfohlen, kann noch über einige
Stunden des Tages verfügen, sei es zum Vorlesen,
Spazierengehen, Unterhalten, Sticken oder dergl. Gef.
Offerten unter L. Z. 100 an die Exp. d. Bl. erbeten. 7284

Fr. Nolte, Parkstraße 44, 1 St. h., erteilt Unterricht
im Porzellan-Malen in und außer dem Hause. 14018

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine junge Dame sucht Stelle als Verkäuferin in einem
Laden. Näh. Louisestraße 31, 2 Stiegen hoch. 7314

Ein anständiges Mädchen, welches kochen kann und Haus-
arbeit versteht, sucht zum 1. September eine Stelle. Näheres
Rheinstraße 62, eine Stiege hoch. 7289

Ein feineres Hausmädchen, das perf. bügeln, serviren u. etwas
kochen kann, sehr sauber u. willig in jeder Arbeit ist, sucht zum
1. September Stelle. Gute Beugn. v. Empfehlungen stehen zur
Seite. Näheres in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 3. 7285

Ein treues, fleißiges Mädchen, im Kochen und in Hausarbeit
tüchtig, sucht Stelle. Näh. Neugasse 4, 1 Stiege rechts. 7286

Herrschäfts-Köchinnen empfiehlt Ritter's Bureau,
Webergasse 15. 7387

Eine feinebürgerliche Köchin, sowie ein besseres Hausmädchen
suchen Stellen. Eintritt kann nach Wunsch erfolgen. Näheres
kleine Webergasse 5. 7391

Eine perfekte Kammerjungfer und mehrere Stubenmädchen
suchen Stellen durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 7387

Eine perfekte Jungfer mit 3- und 4-jährigen Beugnissen
empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 7401

Wegen Abreise der Herrschaft sucht ein gut
empfohlenes Mädchen baldigst Stelle. Näheres
Oranienstraße 15. 7366

Ein starkes Mädchen sucht Stelle. Näheres Dop-
heimerstraße 18, 2 Stiegen hoch links. 7394

Eine gutempfohlene Bonne sucht St. ll.
Näh. Häfnergasse 5, 2 Stiegen hoch. 7401

Eine durchaus erfahrene Köchin mit langjährigen
Beugnissen sucht sofort oder zum 1. September Stelle
in einer Restauration oder bürgerlichen Haushaltung. Näheres
Dambachthal 2, Parterre. 7393

Ein anständiges Mädchen, welches nähen und bügeln kann
und sonstige Handarbeit versteht, sucht zum 1. September oder
früher Stelle. Näh. Exped. 7332

Herrschäftsdiener und -Kutscher empfiehlt das Bureau
„Germania“, Häfnergasse 5. 7401

Ein Diener mit guten Beugnissen sucht Stelle hier oder
auswärts. Näh. Webergasse 42, 2. St., bei Schneider. 6546

Personen, die gesucht werden:

Ein reinliches, zu jeder Arbeit williges Mädchen wird ge-
sucht Mühlgasse 11 im 2. Stod. 7211

Tailen-Näherinnen.

welche sehr perfect in der Arbeit sind, für die Herrschaft on
gesucht. Nähere in der Expedition d. Bl. 7311

Eine leidende Dame sucht für einige Stunden des Nach-
mittags eine Gesellschafterin. Offerten unter C. B. an
die Expedition d. Bl. 7329

Eine Frau zum Bedtragen gesucht Friedrichstr. 45. 7353

Für sogleich wird ein braves, zuverlässiges Mädchen für
eine kleine Haushaltung zum Alleinbedienen gesucht. Näheres
in der Expedition d. Bl. 7298

Ein anständiges Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann
und die Hausarbeit verrichtet, wird sogleich gesucht Rhein-
straße 67 im 3. Stod. 7292

Eine feinebürgerliche Köchin wird gesucht. Näh. Exped. 7312

Ein reinliches Mädchen für feinebürgerliche Küche und Haus-
arbeit gesucht. Gute Beugnisse sind erforderlich. Näh. Herrn-
gartenstraße 2, Parterre, zwischen 4 und 6 Uhr Nachm. 7317

Es wird ein junges, ordentliches Kinder mädchen gesucht von
B. Wacker, Häfnergasse 10. 7319

Gesucht 6 willige Mädchen Schachtstraße 5, 1 St. h. 7388

Ein braves, solides Mädchen, welches zu aller Arbeit
willig ist, wird gesucht. Näh. Kirchgasse 30, Vorderh., Part. 7338

Ein selbstständiges, tüchtiges Mädchen, das gut-
bürgerlich kochen kann, per 5. September in eine
Kaufmannsfamilie gesucht. Nur bestempfohlene
Reflectantinnen brauchen sich zu melden. Auskunft
in der Expedition d. Bl. 7369

Gesucht 2 tüchtige Mädchen für allein, welche die Küche
verstehen (18 M.), d. das Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 7401

Ein Kindermädchen oder Kinderfrau gesucht Karl-
straße 14, 2 Treppen hoch. 7383

Gesucht ein junges Mädchen zu 2 Damen, 4 Küchen- und
5 Hausmädchen d. Dörner's Bureau, Mehrgasse 21. 7390

Ein Mädchen auf gleich gesucht Schulgasse 4. 7395

Gesucht 4 kräftige Mädchen, welche kochen können und Haus-
arbeit verstehen, d. A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 7384

Gesucht: Eine erfahrene Kinderfrau, eine französische
mädchen, Hotel-Zimmermädchen, 1 Beiköchin, Mädchen für allein,
Kindermädchen und Hotel-Küchenmädchen durch Ritter's
Bureau, Webergasse 15. 7387

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit sofort gesucht
Schwalbacherstraße 47. 7373

Ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit sofort
gesucht Marktplatz 3, Speisewirtschaft. 7342

Ein braves, fleißiges Mädchen mit Beugnissen für Küchen-
und Hausarbeit gesucht (monatlich 10 Mark). Näheres Bleich-
straße 4, 3 Stiegen hoch. 7343

Nerostraße 9 wird ein braves Mädchen auf gleich gesucht. 7337

Ein Dienstmädchen vom Lande für Hausarbeiten und
Wasche zu Anfang September gesucht Helenenstr. 7, 1 St. 7354

Für den 1. October werden eine Köchin und ein Zweit-
mädchen, welche der englischen Sprache mächtig sind, gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 7345

Cook and housemaid wanted for 1st October. Must
understand german. Good character indispensable. Apply
Editor of this paper. 7344

Gesucht: Eine Herrschaftsköchin (35 M.), 1 starkes, nettes
Zimmermädchen (20 M.), 2 angehende Jungfern, 4 Mädchen
für allein und 3 Kellnerinnen durch das
Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 7401

Kaufleute, Deconomen, Förster, Gärtner,
Braner, Brenner, Aufseher, Techniker etc. placat
schnell Reuter's Bur. in Dresden, Schloßstraße 27. 7399

Ein tücht. Tapezierergehülfe gesucht Adlerstraße 29. 7377

Ein tücht. Tapezierer sofort gesucht Schwalbacherstr. 43. 7330

Adlerstraße 53 wird ein Kutscher gesucht. 7306

Ein Knecht gesucht Mainzerstraße 31. 7378

(Fortsetzung in der Beilage.)

Ein zweischläfiges Deckbett und 2 Kissen, wenig gebraucht, billig zu haben. Näheres Expedition. 7365
 Ein 1- und ein 2-thüriger Kleiderschrank sind sehr billig zu verkaufen Friedrichstraße 36. 7381
 Abreise halber sind Oranienstraße 15, Parterre, verschiedene Möbel und Blattpflanzen zu verkaufen. 7367
 Endivienpflanzen zu haben Mainzerstraße 31. 7378

Immobilien, Capitalien etc.

In der Taunusstraße oder in der Nähe derselben wird ein nachweislich rentables Haus zu kaufen gesucht. Offerten unter Chiffre H. W. 26 an die Exped. d. Bl. erbitten. 7374
 Gesucht ein kleines Hotel oder f. Restauration und ein Geschäftshaus in guter Lage. R. Häfnergasse 5, 2 St. 7401
 Milchgeschäft zu kaufen gesucht. Näh. Saalgasse 10. 7357
 42,000 Mark sind auf 2. Januar 1885 auszuleihen. Näh. bei Carl Bedel, Adolphsallee 21. 7288
 15,430 und 27,000 Mark zu 4 1/2 % auf 1. Hypothek auszuleihen d. P. Fassbinder, Nicolassstraße 5. 7079
 (Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Angebote:

Große Burgstraße 13

ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern (einst. auch 5), Kammern, Keller etc., per 1. October zu verm. 7352

Emserstrasse 65.

In einem Landhaus mit Garten sind 2—3 schön möblierte Zimmer ohne Pension zu verm. Monatlich 70 Mark. 7363

34 Friedrichstraße 34

ist ein möbl. Zimmer zu verm. Näheres im Spejereiladen. 7386
 Häfnergasse 5, 1 St. h., ein leeres Zimmer zum 1. September zu vermieten. 7331
 Louisestraße 6 sind 3 Etagen, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, 2 Mansarden nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten.

C. Walther, Taunusstraße 7. 5540

Mauergasse 3/5 ist eine Dachwohnung zu vermieten. Näheres bei Kaufmann Jean Haub, Mühlgasse 13. 7350

Stiftstraße 7 möblierte Zimmer zu vermieten. 7302

Wohnung mit Stallung, Remise und Futterraum zum 1. October zu verm. bei F. Ph. Wink, Walkmühlstr. 14. 7402

Eine schöne, heizbare Mansarde an eine ruhige, alleinstehende Person zu vermieten. Näh. Exped. 7295

Ein großes Zimmer und eine Mansarde zu vermieten kleine Kirchgasse 2, 2 Treppen hoch. 7389

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit Kost an einen Herrn zu vermieten. Näheres Bleichstraße 9, Parterre rechts. 7346

Ein Mädchen erh. Schlafstelle Hellmundstraße 17, Hinterh. 7300

Zwei reinliche Arbeiter können Kost und Logis erhalten Friedrichstraße 37, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 7370

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstraße 24, Kleidergesch. 7376

Stickelmühle — Goldsteinthal.

Gesunde, frische Waldluft.

Vom 25. d. Mts. ab werden zwei möblierte Zimmer mit vollständiger Pension frei.

Näh. daselbst. F. C. Lossen. 7340

(Fortsetzung in der Beilage.)

Verloren, gefunden etc.

Vorgestern Abend um 7 Uhr verlor ein Dienstmann seine Brieftasche mit Concession. Abzugeben gegen Belohnung Häfnergasse 14. 7293

Ein goldener Ohrring mit Mosaik wurde in den Curanlagen verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung im „Römerbad“, Zimmer No. 54, abzugeben. 7316

Ein kleiner Ohrring mit Glöckchen verloren. Abzugeben Oranienstraße 2, 1. Stock, zwischen 1 und 3 Uhr. 7024

Entlaufen.

Ein männlicher Dopschhund entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Gegen Belohnung abzugeben Viebricherstraße 2. 7233

Ein Rehpincher, schwarz und gelb gezeichnet, ist abhanden gekommen. Dem Wiederbringer eine Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. Näheres Alexandersstraße 10. 7341

Marktberichte.

Mainz, 22. August. (Fruchtmarkt.) Auf hentigem Markte waren alle Fruchtgattungen äußerst stark offerirt, doch nahmen zum Glück unsere Mähen ziemlich viel Waare auf, so daß bei flottem Geschäft der vorwöchentliche Preisstand für Brodfrüchte sich ziemlich erhalten konnte. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen 18 M. bis 18 M. 50 Pf., 100 Kilo Korn 15 M. bis 15 M. 50 Pf., 100 Kilo Gerste 15 M. 50 Pf. bis 16 M., Saronsta-Weizen 17 M. bis 18 M., amerikanischer Winterweizen 19 M., russisches Korn 15 M.

Tages-Kalender.

Samstag den 23. August.

Beamten-Verein. Abends: Zusammenkunft im Vereinslokale.
 Geflügel-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.
 Männergesangsverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
 Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.
 Wiesbadener Sänger-Chor. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 23. August. 147. Vorstellung.

Roderich Heller.

Auffspiel in 5 Akten von Franz von Schönthan.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Ulrich Groller, Fabrikant	Herr Grobeger.
Horica, seine Frau	Frau Rathmann.
Selma, deren Kinder	Frl. Buhe.
Rudolf,	Herr Neumann.
Nicolas Mertelmeier, Fabrikant	Herr Bethge.
Hofa, seine Tochter	Frl. Byski.
Roderich Heller, Dr. jur.	Herr Köch.
Julius Hageborn, Dr. phil.,	Herr Beck.
Erdmann,	Herr Rudolph.
Walzer,	Herr Holland.
Friedhelm, Commerzienrath	Herr Aglitz.
Emile, seine Frau	Frl. Widmann.
Berner Tischhändler, Schauspieler	Herr Reubke.
Jordan, Criminal-Commissär	Herr Dornewah.
Diege, Schuhmann	Herr Bräuning.
Minna, Stubenmädchen	Frl. Trabolch.
Ein Diener	Herr Langhammer.
Theobald, Redactions-Diener	Herr Schneider.

Ort der Handlung: Berlin. Zeit: Die Gegenwart.

Anfang 7, Ende nach 9 Uhr.

Sonntag, 24. August: Figaro's Hochzeit.

Familien-Nachrichten.

Berichtigung.

Die Beerdigung des Joh. Ph. Kugelstadt findet nicht, wie in der gestrigen Nummer angegeben, vom Sterbehause in der Wellrichstraße, sondern vom Leichenhause aus statt.

7283

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbadener Local = Kranken- und Sterbe-Kasse (G. H.).

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß das Mitglied Ph. Kugelstadt gestorben ist. Die Beerdigung findet heute Samstag Nachmittags 2 Uhr statt.

7309

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere theure, unvergessliche Mutter,

Henriette Wigand,

geb. Baronin von der Schulenburg,

Sonntag den 17. August plötzlich im Kreise ihrer anderen Kinder in Berlin sanft entschlafen ist.

7355

Die trauernden Kinder:
Otilie und Emma Wigand.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser liebes Söhnchen **Heinrich** nach kurzem, schwerem Leiden am Donnerstag Morgen gestorben ist.

7328

Karl Eichmann nebst Frau.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren innigstgeliebten Vatten, Vater, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel, den Landmann

Friedrich August Wintermeyer I.,

nach langem, schwerem Leiden in seinem 33. Lebensjahre zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause No. 194 statt.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dohheim, den 21. August 1884.

7372

Zithrische Kleiderschränke zu verk. Römerberg 32. 6678

Ein gebrauchter, leichter Wagen (Landauer) zu verkaufen Scherstraße 8. 5342

Eine gut erhaltene Nähmaschine ist zu verkaufen Humboldtstraße 3. 7299

Mehrere Kisten schönes, buchenes Scheitholz zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 7361

Nieler Büdlinge

jeden Tag frisch empfiehlt

6897

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Feinst marinirte Häringe

7379

empfiehlt

J. M. Roth, gr. Burgstraße 4.

Neue Thüring. Sellerlinsen,

aut kochende, frisch eingetroffen.

7320

Fr. Heim, 1 Schwalbacherstraße 1, Eldaden.

Neue, grosse Linsen, rein, vorzüglich kochend, per Pfd. 24 Pfg.

neue, grüne Kern, ganz und gemahlen, per Pfd. 40 Pfg.

empfiehlt

C. Schmitt, Marktstraße 13 7336

Neue Linsen,

schöne, gutkochende Waare, empfiehlt

7308

A. H. Linnenkohl.

Neue Linsen

7313

empfiehlt W. Jung, Ecke der Adelheidstraße u. Adolphsaller.

Mimosa pudica,

sehr schöne, zierliche Zimmerpflanze, Blätter bei der leisesten Berührung sich schließend, sowie noch einige Ricinuspflanzen bei

L. Schonek & Co., 7333 große Burgstraße 3 und Mainzerstraße 15.

Haarlemmer Blumenzwiebeln:

Gefüllte und einfache Hyacinthen, Tulpen, Crocus, Tazetten, Narzissen, Schneeglöckchen u. in bester Auswahl empfiehlt die Samen-Handlung von A. Mollath,

7398

Mauritiusplatz 7.

Erdbeer-Pflanzen:

7339

Grof Bismard, Marguerite, Queen Victoria, Prinz Albert, Roy Queen und andere gute Sorten per 100 Stück 3 Mk., 1000 Stück 27 Mk., Rommel 100 Stück 2 Mk., 1000 Stück 18 Mk., werden abgegeben bei Gebr. Dietz, Diebrich.

Schwalbacherstraße 39, Hinterhaus, sind gepflückte Frühäpfel und Birnen zu haben. 7290

Billig zu verkaufen:

Eine Standuhr von Marmor, ein Spiegel, ein Kuffissen (fast neu) Kerkstraße 25. 7368

Ein anständiges Geschirr zum Selbstfahren,

Ein- oder Zweispänner,

wird für mehrmals wöchentlich tageweise oder halbtägewise gesucht. Offerten mit Angabe der Preise unter W. K. 88 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7349



Meine Trakehner Hapfstute, 1,69 Meter, lammfromm, fehlerfrei, auch als Damenpferd geeignet, ist wegen anderweitigen Commandos sofort preiswürdig zu verkaufen.

7291

v. Hugo, Lieutenant u. Adjutant, Artillerie-Kaserne.

Ein Kinderwagen zu verkaufen Bleichstraße 37, 2 Stiegen hoch. 7305

Ein neuer Küchenschrank billig zu verkaufen Elisabethenstraße 21, Hinterhaus. 7304

Ein Petroleumofen mit 4 Flammen ist zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße 4, 2. Stod. 7301

V. Mittelrheinisches Turnfest zu Wiesbaden.

Morgen Sonntag den 24. August:

Zur Nachfeier:

Allgemeines Volksfest.

Von Nachmittags 3 1/2 Uhr ab:

CONCERT auf dem Festplatz und
in der Festhalle,

ausgeführt von dem hiesigen **Musik- und Gesangs-
Berein**, Dirigent Herr Kammermusiker Meister,
sowie der **Capelle des Nass. Feld-Artillerie-
Regiments No. 27**, Dirigent Herr Capell-
meister Beul.

Gemeinschaftliche Turn-Uebungen der drei
hiesigen Turnvereine.

Frei- und Stab-Uebungen.

Turn- und Volks-Spiele.

Große

Volks-Polonaise mit Musik,
wozu alle Festbesucher hiermit extra
gebeten werden.

**Wettlaufen — Preis-Ringen —
Fußballonsteigen.**

Tanzbelustigung

bis zum Schlusse des Festes.

Abends in der Festhalle:

Schluss-Commers,

wobei die in dem Festbuch enthaltenen Lieder
gemeinschaftlich gesungen werden.

**Electrische und bengalische Beleuchtung
des Festplatzes.**

Von Nachmittags **1 Uhr** ab ist der Festplatz nur gegen
Vorzeigung von Eintrittskarten zugänglich.

Zum Eintritt berechnen: **Festkarten** und
Beiskarten; ferner Karten zum einmaligen
Eintritt, Preis für jede Person (auch Kinder)
25 Pfg.

Der geschäftsführende Ausschuss.

Der Finanz-Ausschuss.

208

„Kaisersaal“ in Sonnenberg.

An dem am Sonntag den 24. und Montag den
25. August stattfindenden

Kirchweihfeste

halte dem verehrlichen Publikum mein Haus bei bekannten
guten Speisen und Getränken bestens empfohlen.

Achtungsvoll

Aug. Köhler.

Heute Samstag: Frische Hausmacher Wurst, sowie
frischen Kuchen. **D. O. 7318**

Kirchweihfest in Sonnenberg.

Sonntag den 24. und Montag den 25. August
findet wie in früheren Jahren die Kirchweih in einer
Hütte im Freien statt, wobei ein gutes Glas Lagerbier
verabreicht wird. Für ländliche Speisen und Getränke
ist bestens gesorgt. Es laden ein: **Sämtliche Kirchweihburschen.**
7315 **Achtungsvoll Carl Becht, Rum Kaiser Adolph.**

Täglich frisch:

Süsse Rahmbutter,

feinste Qualität, empfiehlt

7380 **J. M. Roth, gr. Burgstraße 4.**

I^a neues Mainzer Sauerkraut,

15 Pfg. per Pfd. 15 Pfg.,

7321

Ia neue Salzgurken, Ia neue Essiggurken

empfehlen

1 Schwalbacherstr. 1, Fr. Heim (Edladen).

Neue Kaiserlinsen eingetroffen. 7281

neue Hellerlinsen P. Freihen,
Rheinstr. 55, Ecke d. Karlsru.

Neelles Heirathsge such.

Ein junger Mann, 27 Jahre alt, auf einem hiesigen
Bureau beschäftigt, wünscht die Bekanntschaft eines
Fräuleins oder jungen Wittve behufs späterer Ver-
ehelichung zu machen. Offerten mit Beifügung der
Photographie unter A. L. an die Expedition d. Bl.
erbeten. Strengste Discretion wird zugesichert. 7371

Wir gratuliren unserem Freunde und Kaisermeister Herrn

Arnsberger recht herzlich zum 50. Geburtsstage.

Immer noch gesund und heiter

Trinken wir ein Gläschen weiter.

7335

Seine Freunde.

Es wird Jemand gesucht, der in seinen Freistunden Zeich-
nungen nach Vorlage anfertigen will. Offerten nebst Preis-
angabe per Stunde unter W. W. 10 an die Exp. d. Bl. erb. 7385

Ein auswärtiger **Schreinermeister** ist gewillt, einen
Neubau zu übernehmen, mit oder ohne Material. Gef.
Offerten unter H. H. postlagernd Limburg a. d. L. erb. 7303

Billig zu verkaufen: 1 ovaler Tisch, 4 Polsterstühle,
1 Schreibstuhl, 1 Toilettenspiegel, 1 Kleiderständer
Oranienstraße 13, Barterre rechts. 7218

Gepflückte Himbeeräpfel zu verkaufen Saalgasse 26;
dieselbst sind auch **Leiseäpfel** zu haben. 7360

Bei Frau **Jacob Wwe.**, hinter dem alten Friedhof, sind
Leiseäpfel per Kumpf 15 Pf. zu haben. 7062

Eine **frischmolkende Kuh** (Holländer Rasse) zu verkaufen
bei Nicol. Aumüller, Guldenmühle, Niederrhausen. 7307

Lokales und Provinzielles.

(Strafkammer des Königl. Landgerichts. III. Ferienkammer. Sitzung vom 22. August.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Kopp. Die Königl. Staatsanwaltschaft ist vertreten durch Herrn Referendar Harber unter Assistenten des Herrn Assessor Schröder. Der Sattler und angebl. Metzger Phil. Haniam, geboren zu Hochheim (Bezirksamts Speyer) am 7. Nov. 1864, hat trotz seines jugendlichen Alters schon lange den Pfad des Verbrechens leider mit großem Erfolge betreten. Erst in jüngster Zeit von dem Großherzog. Landgericht zu Mainz wegen Diebstahlversuchs mit einer mehrmonatlichen Freiheitsstrafe belegt, kam er nach Verbüßung seiner Strafe ohne Mittel hierher, um wieder zu stehlen. Angeblich erst in der Wirthschaft und Herberge der Wittwe Käsbier dahier lernte er den gelehrten Metzger Weidenbrück kennen, welcher letzterer bei einem hiesigen Ofenfeher kurz vorher in Arbeit gethanen hatte. Beide begaben sich am Abend des 1. Juli l. J. nach vorheriger Verabredung in die Rheinstraße 8 belegene Wohnung des Herrn Oberst von Raitchinoff, wo B. einige Tage vorher als Ofenfeher gearbeitet hatte, um daselbst die Ortg. Gelegenheit auszunutzen. Zur damaligen Zeit gebrauchte die Herrschaft gerade zu Bad Eins die Gar und das Haus wurde nur durch das Hausmädchen und die Köchin geführt. An dem fraglichen Tage gegen 8 Uhr des Abends kamen die Beiden, wie gesagt, in das Haus des Herrn Oberst v. R. und erklärten, sie hätten die Aufgabe, den Ofen, der bronzt werden sollte, auszumessen. Sie wurden also von dem Hausmädchen in das Zimmer geführt, in welchem der Porzellanofen stand, und während B. mit einem Centimetermaß Messungen an dem Ofen vornahm, schrieb sein College die Maßzahlen in ein Buch ein. Das Alles geschah indeß in einer Weise, die selbst in dem Hausmädchen einen Verdacht aufsteigen ließ. Nachdem die Vermessungen an dem Ofen beendet waren, erklärten Beide, sie müßten auch den Kamin im Keller besichtigen. Zu dem Zwecke begab sich H. in den Keller, während sein College mit dem Hausmädchen in dem Zimmer zurückblieb. H. verschaffte sich während dieser Zeit in dem Keller Ortskenntnis und öffnete zum Zwecke besseren Einsteigens sämmtliche Kellerfenster. Da er ausfallsig lang in dem Keller verweilte, stieg auch sein College herab. Das Dienstmädchen, welches ihm später folgte, hörte nur, wie Beide von dem Kamin sprachen. Bald darauf entfernten und trennten sich H. und B., nachdem sie sich vorher noch das Versprechen gegeben, zur festgesetzten Stunde zu erscheinen. Es war Nacht gegen $\frac{1}{12}$ Uhr etwa, als die beiden Mädchen einen heftigen Schlag hörten, den sie sich nicht erklären konnten. Aus Furcht verhielten sie sich indeß ruhig. Um 4 Uhr des Morgens erfolgte ein neuer heftiger Schlag und eine Fensterhebel fiel stürzend in das Zimmer. Aus Furcht, es möchte ihnen ein Leids geschehen, flohen die beiden Frauenzimmer in tiefstem Neugier auf die Straße. Sie sahen einen Mann vor dem eingeschlagenen Fenster stehen. Auf ihren Hilferuf eilten von der nahen Ludwigsbahn Bahnbedienten herbei, die beiden Einbrecher aber entflohen dem Willkürsplatze zu. Als H. sah, daß er nicht mehr entweichen konnte, blieb er kühn stehen und forderte von dem ihn festnehmenden Bahnbedienten Herd, den er für einen Saubermann hielt, die Legitimationskarte. Auf die Frage des Herrn H., was er da mache, erklärte er mit frecher Miene, in dem nahen Garten geschlafen zu haben. Doch waren an dieser von ihm bezeichneten Stelle keine Spuren hiervon in dem Grase zu erkennen. Die Hände des Angeeschuldigten zeigten mehrere ganz frische Wundspuren. Eine durch die beiden hiesigen Criminalschulknechte Heinrich und Sing vorgenommene Localbesichtigung ergab, daß die Diebe nach Zurückbiegen des Salonfischlades (welches das erste Geräusch verursachte) ein Fenster eingedrückt, nachdem sie, um ein Geräusch zu vermeiden, ein mit Stroh beschüttertes Taschentuch darangelegt hatten, und so in das Zimmer eingedrungen waren. Aus einem im Corridor stehenden Kleiderschrank hatten sie eine große Anzahl sehr werthvoller seidener Damenroben, seidener Sonnenhüte u. im Gesammtwerthe von 1400 Mark entwendet. Sämmtliche Gegenstände wurden von den Dieben, als sie fliehen mußten, in den Keller geworfen, wo sie später wiedergefunden wurden. Im Keller fanden sich Spuren, welche zur Annahme berechtigten, daß die Diebe zuerst durch eines der Abends von H. geöffneten und damals noch nicht vergitterten Kellerfenster in den Keller eingedrungen und, da sie von hier aus einen Weg in das Haus nicht ermöglchen konnten, zu einem anderen Kellerfenster wieder herausgetreten sind. Das Geständnis des Angeeschuldigten, der seinen damals entpurrungen Kollegen, der zweifelsohne in der Person des Metzgers Weidenbrück zu suchen ist, nicht verrathen wollte, ist ein recht unvollständiges. Da der Diebstahl mittelfst Einsteigens und Einbrechens bewerkstelligt wurde (beides strafschwerere Momente), beantragte der Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft gegen den Angeeschuldigten eine Zuchthausstrafe von 3 Jahren, Ehrverlust auf gleiche Dauer und Zulässigkeit der Polizeiaufsicht. Der Gerichtshof glaubte indeß mit Rücksicht auf das große Raffinement, womit der Diebstahl ausgeführt wurde, sowie mit Rücksicht auf die Persönlichkeit des Angeklagten, eines erst 19jährigen, aber schon so vielfach vorbestraften Juchens, über das beantragte Strafmaß hinausgehen zu müssen und erkannte auf eine Zuchthausstrafe von 4 Jahren, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte für die Dauer von 5 Jahren, sprach außerdem Zulässigkeit der Polizeiaufsicht über den Angeklagten aus und belagte ihn schließlich mit den Kosten des Verfahrens. — Der bisher unbestrafte 23jährige Steinbrücker Adam Kem y aus Nienburg (Kreis Darmstadt) war von 1880 bis nach Ostern 1883 in Diensten des Steinbrücker Bauers in Höchst. Um diese Zeit verließ Ersterer aus verschiedenen Anlässen den Dienst, um sich selbstständig zu etabliren. Nachdem A. sein Concurrenzgeschäft eingerichtet hatte, wurde er von Seiten

seines früheren Dienstherrn Bauer des Diebstahls angeklagt. Er w. beschuldigt, während seiner Dienstzeit 20 Etiquetten à 10 Pf. oder im Gesammtwerthe von 2 Mk. aus dem Geschäft des Herrn Bauer entwendet zu haben. Dagegen erklärte der Angeeschuldigte, daß er in Gemäßheit eines bei Buchdruckern und Lithographen bestehenden Gebrauches (auch ein Fachmann, als Zeuge vernommen, bestätigte dies) um in den Besitz von Mustern zu gelangen, im Ganzen 9 Etiquetten à 10 Pf. mitgenommen und in seinem Schaufenster ausgelegt habe. Dagegen erklärte Bauer, daß er ausdrücklich die Abnahme von Papier u. aus dem Geschäft streng verboten habe. Dies bestätigten auch die übrigen Juchens, Arbeiter aus dem Geschäft des Herrn Bauer. Dennoch erfolgte aus Seiten des Königl. Schöffengerichts zu Höchst Freisprechung, welche durch Urtheil der Königl. Strafkammer heute bestätigt wurde. In dem Urtheil war ausgeführt: es sei außer Zweifel die Wegnahme der Etiquetten eine rechtswidrige gewesen, indem sie gegen das Verbot des Geschäftes und Dienstherrn verstoß. Gleichwohl läge der Thatbestand des Diebstahls nicht vor, weil nicht hätte festgestellt werden können, daß der Angeeschuldigte sich der Rechtswidrigkeit seiner Handlungsweise bewußt gewesen ist. (Schluß folgt.)

* (Personalie.) Der bisherige Hilfsbote Carl Mosler ist vom 1. October c. ab zum Voten bei der hiesigen Königl. Polizei-Verwaltung ernannt worden.

* (Colonial-Verein.) Heute Abend 6 Uhr findet in der Meroberg-Restaurant die letzte sommerliche Versammlung des hiesigen Colonial-Vereins statt. Herr Prof. Dr. Grimm wird Mittheilungen über Vereins-Angelegenheiten machen und dann über den gegenwärtigen Stand der Dinge in Südwest-Afrika sprechen.

* (Wohin sollen wir morgen wandern?) Unserem in letzter Samstagnummer gegebenen Versprechen, uns zum heutigen Tage wieder zu einer Wanderung in unserer schönen Umgebung einzufinden, kommen wir hiermit bereitwillig nach. Wenden wir uns heute einmal dem früher so außerordentlich stark beleuchteten und bewundernswürdigen Thale, bekanntlich der von Eppstein nach Hofheim (1 1/2 Stunden) sich hinziehende Thalparthie, zu. Das aus dem Zusammenfluß des Goldbachs, Rodenhauenerbachs, Venen- und Fischbachs sich bildende breite Thal führt so recht aus dem Herzen des Taunus hinaus in die süßliche Ebene und bildet deßhalb von jeder eine Haupteingangspforte für alle Taunuswanderer. Heutzutage faßt die Locomotive auf hohen Dämmen durch die früher in ihrer Stille so lauschigen, von ansehnlichen Berggruppen umrahmten Gelände, die dadurch eines großen Theils ihrer Reize verlustig gegangen sind. Das nächste Ziel unserer Wanderung bildet am heutigen Tage Eppstein, der herrlich gelegene Flecken dicht unter der in schönen vertikalen Linien sich aufbauenden malerischen Ruine. Wir gelangen hierher entweder direct per Bahn, oder besser — um eventuell einem unleidigen Aufenthalt in Niederhausen zu entgehen — von Station Auringen aus und von hier aus wieder entweder 1) über Bremthal, in welchem Falle wir dem Bahndamm am Waldestrand folgen, jenseits eines Wiesengrundes uns quer rechts durch den Wald schlagen, am „Angewender“ eine große Feldfläche betreten und dann durch den langen Ort Bremthal den Thalgrund kurz oberhalb Eppstein erreichen (Entfernung 1 1/2 Stunden), oder 2) über Wilbhausen, einige Minuten weiter, aber ob des überraschenden Absteiges direct auf Eppstein zu in hohem Grade lohnend. Der Weg ist theilweise bezeichnet, man verfehlt aber ja nicht auf der waldigen Höhe hinter Wilbhausen den kleinen reizenden Waldpfad in die Tiefe hinab. Schon unterwegs öffnet sich einige Male der Blick auf die aufstauenden Bergflosse — auch der sonst immer schon sich bergende „Bunzels“ tritt hier majestätisch hervor — entfaltet sich jedoch am Großartigen beim Austritt aus dem Walde am sogenannten „Burgfrieden“ (man achte auf die Wegtafel vorher). Reich ist die Auswahl der Parthien von Eppstein („Taunus“ bei Frau Lang, nett und billig, „Hotel Selter“, Delmühle) aus. Wollen wir das Thal durchwandern, so haben wir nur auf der Chaussee zu verbleiben. Derselbe beschreibt mehrere große Bogen und erreicht nach $\frac{1}{4}$ Stunden das niedliche Lorchbach, wovon in der „Raff. Schweiz“ hübsch ländlicher und angenehmer Aufenthalt. Nach weiteren $\frac{1}{4}$ Stunden gelangt man dann nach dem Städtchen Hofheim („Krone“ vortrefflich), wobei jedoch vorher auf den links von der Straße sich trennenden reizenden Fußweg an einigen Mäulen vorbei zu achten ist. Der unmittelbar unter dem Kapellenberg (292 Meter) gelegerte äußerst nette Ort bildet schon an und für sich eine wunderhübsche von hier bei Weitem nicht genug gewürdigte Parthie. Besteigt man dann von hier aus diesen letzteren Berg, auf welchem die bekannte Kapelle ein Augenpunkt für die gesamte weite Umgegend ist, so wird man durch eine herrliche Aussicht auf die Mainebene und Frankfurt belohnt. Zurück von Hofheim per Bahn wiederum über Eppstein und Niederhausen (benutzt man zu dieser Parthie den hier 3 Uhr 5 Min. abgehenden Zug, so ist die Zeit eine gemessene, denn der letzte Zug verläßt Hofheim bereits 6 Uhr 54 Min.), oder über Station Hattersheim an der Taunusbahn ($\frac{1}{4}$ Std.). Wer aber von Eppstein aus eine Bergparthie unternehmen will, der verläumt nicht seine Schritte nach dem schon gewohnten „Staufen“ zu lenken ($\frac{1}{4}$ Std.). Kurz hinter der „Delmühle“ am Eingang zum „Fischbachthal“ zweigt der schön angelegte Fahrweg rechts ab, erst an den Hängen des romantischen Thales sich hinziehend, dann in großem Bogen sich aufwärts wendend und von der Höhe — der ersten Terrasse des Berges — den Einblick in das breit geöffnete Lorchbacher Thal gestattend; dann links ab der Feldparthie zu. Obwohl der „Staufen“ in Betreff seiner Höhe vielen seiner Kollegen im Taunus nachsteht — 452 Mtr., also niedriger als beispielsweise „Blatte“, „Kellerskopf“, „Schlätterskopf“ — so gewährt er doch in Folge seiner freien Lage eine ganz wunderschöne Aussicht, die von nur wenigen anderen Punkten

an seiner Nähe übertroffen wird. Auf dem Gipfel ist ein Ausblicksgerüst angebracht, den schönsten Blick genießt man jedoch von der Felsparthie des nach Osten abfallenden „Großen Mannfins“, dicht hinter der Villa des Herrn Baron v. Netach aus Frankfurt, der sich hier oben seine Sommervilla gebaut hat. Ein geradliniger, parallel mit dem Vorbachthal laufender Waldweg führt leicht absteigend direct zur Hofkapelle (1 1/2 Stb.), während von demselben am sogenannten „Gundelhardt“ über das freie Feld ein Fußpfad rechts in die Tiefe nach Lorschbach abweicht. — Nicht ganz so schön, aber immerhin noch lohnend genug, ist von Eppstein aus die Parthie nach dem Kaffert (516 Meter), dem höheren, aber etwas zurücktretenden Rivalen des Stauffen. Der Fußweg windet sich um die Hüfte herum und zieht sich durch ein Wiesenthälchen einen bewaldeten Hag hinauf nach der vortretenden Waldspitze. An der „Heimlichen Wiese“ wird der Fahrweg überschritten, worauf die Steigung beginnt. Von der Spitze, auf welcher der „Tannus-Club“ eine dicht an einen überhängenden Felsen auf lehrende Schutzhütte errichtet hat, schöne, reiche Aussicht, in ihrem Schmelz jedoch die vom Stauffen nicht erreichend. Wer nicht denselben Weg über Eppstein zurücklegen will, steigt am besten über das hochgelegene Eppenhain (Wirthshaus „Zum Tannus“) nach dem Thallefessel von Ehlhalten hinab und gewinnt dann über Oberjossbach den Bahnhof zu Niederrhausen (in Summa von Eppstein 3 Stunden Weges). Gern noch möchten wir den Naturfreund in die vielen schönen weiteren, Eppstein umgebenden Parthien einführen — ich erinnere nur an das Rodenhausen- und Fischbachthal und die schönen Aussichtspunkte im Umkreis von Eppstein selbst — wahrte uns nicht der beschiedene Raum des Blattes an den Abbruch unserer heutigen Wanderung, und so möchte ich denn zum Schluß diejenigen meiner lebenswürdigen Begleiter, welche direct von Wiesbaden aus die Parthie nach Lorschbach — also mit vorläufiger Umgehung Eppsteins — unternehmen wollen, auf den hübschen Weg von Station Jagst über Breckenheim und Langenbain aufmerksam machen (in letzterem Orte Führer bis zur Langenbain-Höhe); ein reizender Blick von hier aus in das Thal zu Füßen wird die kleine Anstrengung (von Jagst 2 Stunden, von Wiesbaden 3 1/2 Stunden) reichlich belohnen.

(Ueber den Räuber Otto Wichmann) werden uns noch folgende Einzelheiten mitgetheilt: „Am vorigen Freitag Nachmittag 1 Uhr kam ein junger Mensch von schwächlicher Statur, etwas über Mittelgröße, mit einem gut erhaltenen, gelblich-grauen Anzug und einem großen, wenig getragenen Strohhut, jedoch etwas defecten Stiefeln beskleidet, zu dem in der Ellenbogengasse wohnenden Goldarbeiter Herrn Lieding und bot demselben einen goldenen Damenring von ziemlich hohem Werthe zum Verkauf an. Der Eingetretene stellte sich als Kaufmann Otto Wichmann vor, legte eine diesen Namen tragende Visitenkarte auf die Theke und verpackte dieselbe noch durch den schriftlichen Zusatz „aus Hamburg“. Herr L., dem die Sache verdächtig schien, bat den B. unter einem passenden Vorwande, er möge in einer halben Stunde nochmals wieder kommen, was dieser auch versprach. Unterdessen wandte Herr Lieding sich an die Polizei und Herr Commissar Faustmann fandte ihm einen in Zivil gekleideten Schutzmann mit, welcher im L. fien Laden des Verdächtigen harren und event. zu seiner Festnahme schreiten sollte. Bald darauf erschien derselbe auch wieder und die Unterhandlungen über den Verkauf des Ringes begannen. Der Geschäftsinhaber bot absichtlich einen zu dem Werthe des Objectes in keinem Verhältniß stehenden geringen Betrag als Kaufsumme, mit welchem der Verkäufer sich aber dennoch sofort einverstanden erklärte, dadurch aber die Verdachtsgründe vermehrte, daß der Ring aus unerschöpflichem Wege von ihm erworben sein konnte. Der Schutzmann, welcher bisher schweigend dem Kaufgeschäfte angewohnt hatte, drang nun in B. mit der Frage nach der Herkunft des Ringes, worauf ihm dieser erwiderte, eine Dame habe ihm denselben zum Geschenk gemacht. Näheres vermochte er nicht anzugeben, und der Beamte sah sich daher veranlaßt, sich als solcher zu legitimiren und den B. aufzufordern, ihm nach dem Polizei-Kreier in der Konienstraße zu folgen. B. war durch die Verhaftung in hochgradige Aufregung gerathen und zitterte am ganzen Leibe. Nach dem polizeilichen Verhör, dessen ihn Herr Criminal-Commissar Christian unterzog und bei welchem B. angab, er habe in Mannheim den Ring gekauft, dort etwas viel Geld ausgegeben, müsse daher den Ring nun verkaufen und sei sich keines Unrechts bewußt, wurde er wieder auf freien Fuß gesetzt, der Ring aber einstweilen in Gewahrsam genommen. Am Samstag Früh suchte die Polizei den B. wieder, doch vergebens, er war verschwunden. Daß er nicht allein den Raubmordverbrechen machte, sondern auch vorher schon Diebstähle hier ausgeführt hat, ist nach Vorstehendem wohl anzunehmen.“

(Witzschlag.) Beim vorgestrigen Gewitter, das nur von kurzer Dauer und ohne Regen war, schlug der Blitz in einen Baum unterhalb der Platte und setzte denselben in Brand.

(Polizei-Verordnung.) Mit Zustimmung des Gemeinderaths ist für den Gemeinde-Bezirk Dieblich Folgendes verordnet worden: §. 1. Die Einfuhr von Latrinewasser, Mistjauche oder sonstigen flüssigen Düngerkstoffen zum Zwecke der Ablagerung in Düngergruben, oder auch zur Aufbewahrung in mit Erde gedeckten Häufen, in den Gehöften des Stadterbings wie in der Nähe der Landhäuser ist verboten. Ausnahmeweise kann die Einfuhr gestattet werden, wenn gegen die sanitären Verhältnisse Nachtheiliges nicht zu erwarten steht und die Nachbarn keine Einsprache erheben. §. 2. Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften werden bis zu 9 M. Geldbuße und im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

(Gartenbau-Sachverständige.) Als Sachverständige behufs Untersuchung der Gartenbau- und botanischen Anlagen, Schulen und

Gärten, aus welchen nicht zur Kategorie der Rebe gehörende Pflanzlinge, Sträucher und sonstige Vegetabilien zur Ausfuhr aus dem Reichsgebiete gelangen und bezw. behufs Abgabe derjenigen Erklärungen, welche nach §. 4 No. 3 der Kaiserl. Verordnung vom 4. Juli 1883, betr. das Verbot der Einfuhr und der Ausfuhr von Pflanzen und sonstigen Gegenständen des Wein- und Gartenbaues, bei den nach dem Auslande stattfindenden Pflanzen-Sendungen den behördlichen Bescheinigungen zu Grunde gelegt werden müssen, — sind im Bereiche der Provinz Hessen-Nassau weiter folgende Personen: 1) der Rentner Friedrich Keller zu Soden, 2) Lehrer a. D. B. Schmidt zu Königheim, 3) Kunstgärtner Thomas Holtschuh zu Hanau, 4) Weinbändler Georg Heinrich Haus zu Frankfurt a. M. von dem Herrn Oberpräsidenten der Provinz bestellt worden. Dagegen sind die dem Gärtner B. Pauli zu Höchst, Hauptmann a. D. Becker in Königheim und Kunstgärtner Otto Deines zu Hanau erteilten gleichen Aufträge zurückgezogen worden.

(Vacant.) Die erste Lehrerstelle zu Münster, Amis Höchst, mit einem dreifachen Gehalte von 900 M. und einer nach dem Dienstalter des Lehrers festzusetzenden Alterszulage soll bis zum 1. October d. J. im Interesse der Gemeinde mit einem Lehrer besetzt werden, der nicht über 20 Dienstjahre zählt. Anmeldungen für dieselbe sind bis zum 1. September l. Js. zu machen.

(Verschoben) ist der auf den 11. October d. J. angelegte Termin der zweiten Lehrprüfung im Königl. Schullehrer-Seminar zu Montabaur auf den 4. November d. J. Die Examinanden haben sich am gedachten Tage Vormittags 8 Uhr bei der Königl. Seminar-Direction in Montabaur persönlich zu melden. Die Anmeldung der Examinanden hat bei dem Königl. Provinzial-Schulcollegium in Cassel bis zum 15. October c. zu erfolgen.

(Sechster Verbandstag des Centralverbandes der Haus- und städtischen Grundbesitzer-Vereine Deutschlands in Cassel.) Am 2. Tage der Verhandlungen referirte Namens der Rechnungs-Prüfungs-Commission Herr Markfeld (Breslau). Derselbe beantragte Beschärfung des Cassirers, die denn auch gegeben wurde. Bei dieser Gelegenheit kam auch wieder die sehr ungünstige pecuniäre Lage des Verbandes zur Sprache, so es wurde die Aussicht gestellt, daß man im nächsten Jahre ein Defizit zu verzeichnen haben würde. Der Herr Verbands-Director schlug daher die Ausschreibung einer einmaligen außerordentlichen Steuer von 10 Pf. von jedem Mitglied und zwar im September vor. Der Verein Berliner Grundbesitzer hatte den Antrag eingebracht, den §. 10 des Statuts für den Centralverband dahin abzuändern, daß der Jahresbeitrag auf 25 Pf. festgesetzt werde, den aber der Referent Herr Director Clement zu Gunsten des zuerst erwähnten Antrages zurückzog. Ueber den letzteren wurde nunmehr lebhaft debattirt. Herr Engel-Thonberg (Breslau) hielt das Ausschreiben einer außerordentlichen Steuer, und sei sie noch so gering, nur dazu geeignet, noch vielen Vereinen die Mitgliedschaft zu verleiden, namentlich den zum sächsischen Verbands gehörigen, die schon nicht besonderen Vortheil im Centralverbande für sich sähen, da derselbe hauptsächlich preussische Interessen vertrat. Er schlug den preussischen Vereinen vor, sich ebenfalls zu Unterverbänden zu vereinen, so daß der Centralverband nicht nöthig habe, mit seinen Mitteln speziell preussische Grundbesitzer-Interessen zu vertreten. Es wurde dann schließlich die Vetheiligung eine allgemeinere und die Kosten für den Centralverband wesentlich verringert, derselbe habe nur in Reichstagswahlen thätig zu sein. Man würde ferner nicht nöthig haben, alljährlich einen Verbandstag abzuhalten, sondern vielmehr nur alle drei Jahre. Herr Köhl (Wiesbaden) schloß sich dem Antrage auf Erhebung der Steuer von 10 Pf., sowie dem Wunsche nach Bildung preussischer Unterverbände an. Speziell beantragte er, Schritte zur Bildung der letzteren zu thun. Herr Kappelman (Nachen) sprach Namens der rheinischen Vereine. Er führte u. A. aus, daß, wenn der Verband Schulden gemacht, die Mitglieder auch die Verpflichtung hätten, dieselben zu bezahlen. Es sei aber billig und recht, wenn Sachen von der außerordentlichen Steuer ausgeschlossen werde. In Zukunft müsse aber darauf Bedacht genommen werden, die Ausgaben billiger zu stellen. Auch trat Nebner dafür ein, daß der Vorstand künftig aus Mitgliedern aus allen Theilen des Reiches zusammengesetzt werde. Am Besten würde es sein, wenn die Vorstehenden der Vereine dem Vorstande angehörten. Herr Müch (Breslau) constatirte, daß von den Mitgliedern 6000 der preussischen Monarchie, 3400 den übrigen deutschen Staaten angehören. Die Preussen müßten also das Defizit allein decken, darauf ließ ein am Ende von ihm gestellter Antrag hinaus. Herr Strube (Breslau) und Herr Köhl (Wiesbaden) zogen zu Gunsten des letzteren Antrages die ihrigen zurück. Der Müch'sche Antrag wurde darauf einstimmig angenommen. Die sächsischen Delegirten hatten sich der Abstimmung enthalten. Hierauf wurde die Neuwahl für vier auscheidende und zwei verstorbenen Vorstands-Mitglieder vorgenommen. Wiedergewählt wurden die Herren: Dieg-Müch Müch (Breslau) und Maurermeister Hochapfel (Cassel) und neugewählt die Herren Kaufmann Eichhorn (Berlin), Stadtverordneter Weiß (Berlin), Pott (Witten) und Köhl (Wiesbaden). Der Verein Stettin bat, der Verbandstag wolle in Erwägung ziehen, wie das Immobilien-Feuer-Versicherungsweien in großen Städten auf Gegenständigkeit mit Zwangspflicht zu ordnen sei. Der Referent, Herr Bieft (Stettin), war für die Uebernahme der Versicherung durch die Stadt. Herr Köhl (Wiesbaden) war entschieden gegen eine Verallgemeinerung der Feuer-Versicherung auf obligatorischem Wege durch das Reich, er meinte, daß jeder Verband die Versicherung nach seinem Wunsche in seinem eigenen Namen zu regeln sich bestreben solle. Herr Director Clement (Berlin) sprach sich überhaupt gegen eine obligatorische Immobilien-Feuer-Versicherung durch das Reich aus, ebenso Herr Guttmann (Berlin). Herr Markfeld (Breslau) be-

antraute noch die Befürwortung der Anordnung von Normalbestimmungen von Seiten der Regierung an der betreffenden maßgebenden Stelle. Herr Kappelman (Nachen) war gegen jede Verstaatlichung, da der Verband es absolut vermeiden müsse, sich auf das Gebiet des Staatssozialismus zu begeben, der das Capital veranlassen würde, in's Ausland zu gehen. Herr Lindheimer-Boehm (Frankfurt und Hohenheim) war auch gegen die Bildung von Provinzial-Versicherungs-Verbänden, wollte wohl eine Versicherungspflicht, doch sollte die Versicherung bei jeder beliebigen solchen Privatgesellschaft vorgenommen werden können. Auch Herr Guttman erklärte sich gegen den Antrag des Herrn Marfeld. Herr Clement stellte den Vermittlungsantrag, der Vorstand möge die Sache weiter betreiben, indem er die Ansichten sämtlicher Vereine einhole. In Folge dessen zog Herr Marfeld seinen Antrag zurück und der des Herrn Clement wurde angenommen. — Auf Anregung des Vereins Stettin wurde darüber discutirt, ob dem Bauzwinkel dadurch beizukommen sei, wenn das Versicherungswesen gesetzlich geregelt würde, die Bauausführungen einer Controlo unterstellt und die Forderungen der Handwerker einigermaßen gesichert würden, doch wurde am Ende darüber, da dieser Punkt bereits auf dem vorigjährigen Verbandstag in Breslau genügend besprochen, zur Tagesordnung übergegangen. Ueber den vom Verbandsvorstand auf die Tagesordnung gebrachten Gegenstand, betreffend die Besprechung über das Verhalten der Ortsvereine bei den diesjährigen Reichstagswahlen, ließ sich der Referent, Verbands-Director Boeniger, nicht weiter aus, da dies im Wesentlichen eine academische Frage sei, das lebhafteste Interesse der Mitglieder zu derselben aber natürlich anerkennend, und wurde dieser Punkt in Folge dessen abgelehnt. Bezugnehmend auf diese Angelegenheit bemerkte noch Herr Guttman, daß es ihm unbegreiflich sei, wie dieselbe habe auf die Tagesordnung kommen können, da die Statuten das Fernhalten des Verbandes von aller Politik ausprägen. — Nach kurzer Debatte wurde noch folgender Beschluß einstimmig gefaßt: „Der Verbands-Director wolle den Zusammentritt von Delegirten veranlassen, die über die Statutenänderung beraten und beschließen und ihre Beschlüsse dem nächsten Verbandstage unterbreiten, zu diesen Versammlungen aber namentlich Vertreter der Vereine München, Stuttgart, des rheinischen und westfälischen, sowie des sächsischen Verbandes, des Vereins Biesbaden, Cassel und etwaige sonstige bedeutende mittlere oder süddeutsche Vereine einzuladen.“ Hiernit war die Tagesordnung erschöpft und schloß der Herr Verbands-Director die Verhandlungen, indem er die gewisse Hoffnung aussprechen zu dürfen glaubte, daß der Casseler Verbandstag einen wichtigen segensbringenden Abschnitt im Leben des Verbandes bilden werde.

Aus dem Reiche.

* (Die Frau Prinzessin Wilhelm) ist, wie dem „B. L.“ aus Potsdam geschrieben wird, nach der letzten Entbindung noch immer so leidend, daß sie stets auf einem Tragstuhl aus den oberen Gemächern des Marmorpalais, in denen sie das Wochenbett gehalten, nach den unteren Räumen getragen werden muß. Erst zweimal ist es ihr möglich gewesen, in Begleitung ihres Gemahls in offener Equipage eine ganz kurze Spazierfahrt zu machen, die jedesmal fern von jedem Geräusch im Park des Neuen Palais unternommen wurde. Professor Schröder begibt sich noch häufig von Berlin nach Potsdam, um die Prinzessin zu besuchen. Der leidende Zustand der hohen Frau ist demnach auch mit einer der Hauptgründe, weshalb der Lausitz bis zum 31. d. M. hinausgeschoben worden ist. Alle Vorbereitungen für diese Feier sind getroffen. Die Taufe wird Oberhofprediger Dr. Kögel im Stadtschloß zu Potsdam in der Bibliothek Friedrichs des Großen vollziehen. Die drei Söhne des Prinzen und der Prinzessin Wilhelm erfreuen sich des besten Wohlbefindens und sind sehr munter. Der älteste, Prinz Friedrich Wilhelm, macht häufig mit seiner Begleitung Spaziergänge im Park des Marmorpalais, auf denen er jedesmal stamm militärisch die Schildwachen grüßt, wenn diese ihm die Honneurs erweisen. Als vor einigen Tagen der Kaiser der Prinzessin Wilhelm einen Besuch abstattete, ging der kleine Prinz dem Großvater bis zur Treppe entgegen, ergriff dessen Hand und küßte dieselbe wiederholt, worüber der hohe Herr sehr erfreut war und seinem kleinen Liebling dafür die Wangen streichelte.

Vermischtes.

— (Ein interessanter Wärmemesser) wird auf der nächsten Gartenbau-Ausstellung des Gärtnervereins in Mainz zu sehen sein. Es ist dies ein electrischer Thermometer, welcher mit einer Glocke verbunden ist, die, sobald die festgesetzte Wärme in dem Warmhaus entweder überschritten wird oder herabsinkt, in der Wohnung des Gärtners so lange läutet, bis die nöthige Temperatur in dem Warmhaus wieder hergestellt oder die Glocke abgestellt ist.

— (Auf freiem Fuß) befinden sich bereits wieder die beiden unter dem Verdachte der Spionage in Coblenz verhafteten französischen Offiziere Klein und Mühlmann. Wie es scheint, muß ihr Verhältniß doch weniger klar zu Tage liegen, als es nach der bekannten Meldung der „Köln. Ztg.“ der Fall sein sollte.

△ (Vom Panama-Kanal.) Es hieß vor einiger Zeit, die Arbeiten am Panama-Kanal sollten aufgegeben werden und Herr v. Lesseps beabsichtige, einen geeigneteren Ort zum Durchstechen des central-amerikanischen Isthmus aufzufinden. Dem widerspricht der gewiß unparteiische Bericht des

Druck und Verlag der H. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Biesbaden.

Herrn Chamberlaine, englischen Consuls in Panama, dessen Ausführungen wir in der neuesten Nummer des Londoner „Ironmonger and Metal Trades Advertiser“ wiedergegeben finden. Darnach sind die Arbeiten nach wie vor im Gange; die Bevölkerung von Panama ist im Wachsen begriffen und die Baulust in der Stadt eine ganz gewaltige. An allen Ecken und Enden steigen neue Gebäude wie Pilze in die Höhe; die Bevölkerung beträgt jetzt 26,000 und während der trockenen Jahreszeit erhebt sie sich auf 30,000. Das Wetter ist sehr ungesund gewesen und die Sterblichkeit, namentlich in Folge des gelben Fiebers, hat bedeutend zugenommen. Vom Kanal selber sind 21 Abtheilungen im Bau und dieser schreitet rühtig vorwärts. Bis Ende März waren 5—6 Millionen Cubit-Yards abgegraben worden, und mit Hilfe von neuen Maschinen hofft man nächstes Jahr noch größere Quantitäten zu fördern. Augenblicklich werden in Philadelphia sechs Claren'sche Baggermaschinen hergestellt, deren jede auf 500,000 M. zu stehen kommt. Dieselben sollen nicht nur weiche Morallenfelsen, sondern auch kleines Gestein abarbeiten. Die in den letzten vierhalb Jahren von der Gesellschaft verausgabte Summe beträgt zwischen 120 und 140 Millionen M. Sollten wir hieran noch einige Mittheilungen aus der Denkschrift, welche Obergeringenieur Dingler der letzten Generalversammlung vorlegte. Darnach beträgt der Rauminhalt des zu entfernenden Erdreichs mit Einschluß der auf 10 Millionen Cubikmeter sich belaufenden Abzugskanäle des Chagres rund 80 Millionen Cubikmeter trockener und 40 Millionen Cubikmeter mittelst Baggermaschinen wegzuschaffender Erde. Mit den vorhandenen Apparaten lassen sich mit Abrechnung der auf Ausbesserungen und Mißgriffe entfallenden Zeit monatlich 2,000,000 Cubikmeter entfernen. Was die feuchte Erde anbelangt, so entfernt eine jede der 40 Baggermaschinen 500,000 Cubikmeter per Jahr und dabei kommen noch die 4 kleinen Göpferbigen Maschinen gar nicht in Anschlag. Die Zeit, die dieses Betriebsmaterial zur Ausführung der Arbeiten bedarf, beläuft sich für die Trockenarbeiten auf drei und für die Baggararbeiten auf zwei Jahre. Würden also die ersteren auch nur erst mit Neujahr 1885 und die letzteren erst mit Neujahr 1886 ihren Anfang nehmen, so ließen sie sich nach obigem Vorschlag doch mit mathematischer Sicherheit bis zum Neujahr 1888 fertig stellen. In obigen Angaben sind die Quantitäten, die sich ausgraben lassen, so niedrig wie möglich angelegt. Demgemäß ist auch für das Unterhergelebene genügend vorgesorgt; denn für die Arbeiten in trockenem Boden ist alles Das, was bis zum 1. Januar 1885, und für die Baggararbeiten alles Das, was bis zum 1. Januar 1886 vollbracht sein wird, nicht mit eingerechnet und auch das ganze Jahr 1888 ist dabei nicht in Anschlag gebracht. Hiernach sieht es durchaus nicht so aus, als ob Herr v. Lesseps das begonnene Unternehmen wieder aufgeben beabsichtige.

— (Auch ein Heirathsgeuch.) Das nachstehende originale Heirathsgeuch findet sich in der „Voss. Ztg.“. Ein kinderloser Wittwer, Mitte der 30er, Beamter, hat sich in das in No. 12 der „Berliner Gartenlaube“ erschienene Frauenporträt (Margarethe, Verf. d. Berl. Spaziergänge) verliebt. Einer Dame, welche diesem Porträt ähnlich sieht, würde derselbe gern seine Hand reichen; Aehnlichkeit ist die einzige Bedingung!!! Adressen 2c.

— (Ein Salomonisches Urtheil.) Das Ehescheidungsgeuch, das neuerdings in Frankreich, wo seither Ehescheidungen unmöglich waren, in Kraft getreten ist, gibt den Pariser Blättern zu allerlei gut und schlecht erfundenen Spässen und Schürren Veranlassung. Die folgende Geschichte ist eine der lustigsten. Vor einem Friedensrichter in Paris erscheint ein Ehepaar, um sich nach zehnjähriger Ehe scheiden zu lassen. — „Haben Sie Kinder?“ fragt der Richter. — „Allerdings, mein Herr!“ — „Wie viele?“ — „Drei! Zwei Jungen und ein Mädchen! Und das ist der Grund, weshalb wir zu Ihnen kommen! Madame will zwei Kinder behalten, ich aber auch!“ — „Wollen Sie“, fragte der Richter, „sich mit meiner Entscheidung zufriedengeben?“ — „Oui, Monsieur!“ rufen Beide. — „Wohlan! Sie warten Beide, bis ein viertes Kind kommt! Dann hat Jedes von Ihnen zwei Kinder, und ich werde bestimmen, wie sie vertheilt werden sollen!“ — Das Ehepaar fügt sich, und der Richter hört nichts wieder von ihnen. Endlich, nach mehr als zwei Jahren, begegnet er dem Gatten. „Eh bien, Monsieur! Wie steht es?“ — „Ach, Herr Richter, von einer Trennung kann jetzt noch nicht die Rede sein!“ — „Noch nicht?“ — „Nein!“ — „Weshalb?“ — „Es waren ... Zwillinge, und nun haben wir wieder fünf Kinder!“

* **Schiffs-Nachricht.** Die Dampfer „Donau“ von Bremen am 21. August in New-York und „Hermann“ von Bremen am 21. August in Baltimore angekommen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Arbeiter und Arbeiterinnen

begeben häufig dadurch, daß sie die ersten Anzeichen einer gestörten Verdauung und Ernährung (Vebel, Gallen- und Hämorrhoidalleiden 2c.) unbeachtet lassen, einen großen Fehler, indem bei sofortigem Gebrauch der berühmten Apotheker H. Brandt's Schweizerpillen schwereren Leiden vorgebeugt und die Arbeit nicht gestört worden wäre. Schließlich 1. Markt in den Apotheken. (M.-No. 8800.) 861

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Biesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pf. für den Monat September

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 15 Pfennig in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Heute Samstag den 23. August Abends 6 Uhr:

Concert im Garten. — Tanz.

Bei ungünstiger Witterung in den Sälen.

Restauration à la carte.

300

Der Vorstand.

Fünfundzwanzigster Jahrgang

des

„Adreßbuch der Stadt Wiesbaden“.

Der zu Anfang dieses Monats in meinem Selbstverlage erschienene fünfundzwanzigste Jahrgang des „Adreßbuch der Stadt Wiesbaden“ ist in meiner Wohnung, Geisbergstraße 7, 2. Etage, und in den hiesigen Buchhandlungen zum Preise von 5 Mark 50 Pfg. (cartonnirt) zu haben.

Wiesbaden, den 20. August 1884.

217

Wilhelm Joost.

Specialität

6716

in Trauerhüten, Coiffuren, Rüschen, Crep und Grenadines empfiehlt

Ch. Rheinländer,

Wilhelmstrasse 24, „Hotel Dasch“.

Grosse Auswahl.

Reelle Preise.

Specialität in Elsässer Möbelstoffen.

Elsässer Möbelstoffe in Gobelin, Cretonne, Crêpe, Serge, Toile à voile, Croisé u. s. w. in neuesten Blumen-, Arabesken- und Figuren-Mustern zu billigsten Preisen in großer Auswahl.

— Auch in Resten nach Gewicht —



Elsässer Beugladen

von

6417

von Karl Perrot,

in Wiesbaden: 1 Mühlgasse 1;
in Frankfurt a. M.: 22 gr. Sandgasse 22.

Der vorgerückten Saison wegen gebe eine große Partie Steppdecken zu und unter Fabrikpreis ab.

6998

Friedr. Rohr, Bahnhofstraße 20.

Ein gebrauchtes Bett und Kanape billig zu verkaufen
Adelhaidsstraße 42 bei A. Leicher.

7118

Zur Berichtigung irrig verbreiteter Nachrichten, erlaube ich mir die Mittheilung, daß ich auch jetzt, wie seit einer Reihe von Jahren, einige junge Mädchen zum Zwecke ihrer weiteren Ausbildung (hauptsächlich im Haushalt) bei mir annehme.

Emma Spiess, Taunusstraße 43. 6359

Mit der Fortsetzung der Versteigerung von allen möglichen Eisenwaaren, wie: Haushaltungs-, Küchen- und Handwerks-Geräthschaften, Kirchgasse 35 soll nächsten Dienstag den 26. August angefangen und fortgesetzt werden. Die Versteigerungen beginnen jeweils Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr und werden die vorzunehmenden Gegenstände jedesmal am Tage vor der Versteigerung bekannt gemacht.

7152

Reisehandbücher

in neuen und antiquarischen Exemplaren bei

Keppel & Müller,

Buchhandlung und Antiquariat,

4470

34 Kirchgasse 34.

Damen-

Tag- u. Nachthemden, Hosen, Jacken, Unterröcke von 1 Mark an, Corsetten, Schürzen, Krausen, Schleifen, Handschuhe, Strümpfe empfiehlt zu billigsten Preisen

Simon Meyer,

288

Langgasse 17.

Das kunstgewerbliche Atelier von
Friedrichstraße 14, **Gustav Collette,** Friedrichstraße 14,

empfehlte sein reichhaltiges Lager von Spiegeln und Bilderrahmen in den elegantesten bis zu den einfachsten Mustern, sowohl in echter Vergoldung wie auch jeder Art Bronze-Verzierung. Renoviren, Neuvergolden und Bronzieren alter Gegenstände jeder Art, Rahmen, Möbel u. c. c.

6874

Sorgfältige Arbeit.

Billigste Preise.

Zwei Sopha's, neu, dauerhaft gearbeitet (1 mit b. Damast, 1 Fantasiestoff) sehr billig zu verk. Goldgasse 22, 2 Tr. 5633

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 23. August Abends 8 1/2 Uhr:

Réunion dansante

im grossen Saale.

(Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.)

Der Eintritt ist nur gegen besondere und personelle **Réunions-karte**, dagegen für hiesige **Curgäste** gegen Vorzeigung ihrer Saison- oder Jahreskarte (Hauptkarte) gestattet. Beikarten für Kinder und minderjährige Söhne, sowie Abonnementskarten berechnen zum Besuche der Réunions nicht.

Käuflich werden Réunions-Karten nicht ausgeben.

Ball-Anzug ist unbedingte Vorschrift (Herren: Frack und weisse Binde).

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Gesuche um Réunions-karten seitens hier weilender **Fremden**, welche **keine zur Zeit gültige Curkarte** besitzen, unter **allen Umständen unberücksichtigt** bleiben müssen. Die Einführung Familienangehöriger, welche nicht im Besitze eigener Karten sind, ist nicht gestattet.

Die Gallerien bleiben für Jedermann geschlossen.

Kinder, Schüler der Gymnasien u. s. f. haben keinen Zutritt.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Immobilien Capitalien etc.**Villa-Verkauf. Villa zu vermieten.**

C. H. Schmittus, Bahnhofstrasse 8. 15734.

Ein **Landhaus** zu 45—60,000 Mark gegen **Barzahlung** gesucht. **Offerten** unter **D. 29** an die **Expedition** dieses Blattes erbeten. 7093

Ein **kleines Geschäftshaus** mit **Hofraum** ist zu verkaufen. Näheres in der **Expedition** d. Bl. 6582

Gelegenheitskauf, Haus mit Garten. 1913

C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8, vis-à-vis Hotel Weiss.

Das **Haus Mehrgasse 16**, welches sich zu jedem **Geschäftsbetriebe** eignet, ist zu verkaufen. Näh. daselbst. 4767

Ein nachweislich **sehr gut rentirendes Geschäftshaus** in der **Langgasse** ist **Begzugs halber** zu verkaufen. Briefe unter **H. P.** an die **Expedition** d. Bl. erbeten. 6477

Im **Rheingau** ist eine **Villa** mit **großem bebäumten Garten** und **Weinberg** für **32,000 Mk.**; ein noch **neues, massives, schönes Haus** mit **Keller** für **50 Stück Wein**, H. Deconomiegebäude, **Kelterhaus**, anschließendem **schönen Garten** mit **freier Aussicht** auf den **Rhein**, nebst **2 1/2 Morgen gutem Weinberg** für **30,000 Mark** zu verkaufen.

J. Imand, Friedrichstraße 8. 359

In **Winkel (Rheingau)** ist das **Haus No. 65** mit **Hofraum** und **kleinem Garten** zu verkaufen. 6837

Ein seit **14 Jahren** bestehendes, nachweislich **rentables Geschäft** ist **Krankheits halber** zu verkaufen. Briefe unter **M. K. 40** an die **Expedition** d. Bl. erbeten. 6476

40,000 Mark auf erste **Hypothek**, **Taxe 56,000 Mark**, gegen **mäßige Rinsen** von einem **pünktlichen Zahler** gesucht. **Offerten** unter **G. S.** an die **Expedition**. 7016

4500 Mark auf 2. **Hypothek** gesucht. Näh. **Exp.** 3967

18,000 Mark auf zweite **Hypothek** (2/3) gegen **5%** von einem **pünktlichen Zahler** gesucht. **Offerten** unter **F. S.** an die **Expedition**. 7017

30,000 Mk. gute erste **Hypothek** gesucht. Näh. **Exp.** 7224

45,000 Mk. als 1. **Hypoth.**, **Taxe 78,000 Mk.**, zu **5 pCt.** **Rinsen** gesucht. Näheres in der **Exp.** d. Bl. 7274

12,000 Mark gute 2. **Hypothek**, 2/3 **Taxe** nach der **Banckant**, auf **gleich** oder **1. October** gesucht. Näh. **Exp.** 7225

600—1000 Mark gegen **6%** **Rinsen** zu **leihen** gesucht. **Offerten** unter **L. M. 44** an die **Exp.** erbeten. 7215

Circa 25,000 Mk. gegen 1. **Hypothek** und **doppelt gerichtliche Sicherheit** per **1. Sept.** anzuleihen. Näh. **Exp.** 6121

Eine neue **Flügelthür** mit **Bekleidung** und eine **eich. Hausthür** mit **Beischlag** zu verkaufen **Kirchgasse 13.** 1529

Ein **Herb** mit **Bratofen**, ein **2thüriger**, **alter Küchenschrank** zu verkaufen **Langgasse 5** bei **G. Behrens** 7221

Dienst und Arbeit**Personen, die sich anbieten:**

Ein **feineres Hausmädchen** sucht **Stelle** auf **gleich** oder **später**. Näh. **Expedition**. 7116

Ein **besseres, gut empfohlenes Mädchen**, in **Küchen** und **Haushalt** **durchaus zuverlässig**, sucht **zum 1. September** event. auf **später** **Stelle** in einem **feinbürgerlichen Hause**. **Gef. Offerten** unter **M. L. 24** an die **Expedition** dieses Blattes erbeten. 7130

Ein mit der **Colonial- und Eisenwaren** **Branche** **vertrauter junger Mann** sucht **Stelle**. **Gef. Offerten** unter **H. H. 100** postlagernd **Bacharach** erbeten. 7081

Ein **Herrschaftsgärtner** (militärfrei) sucht, **gestützt auf gute Zeugnisse**, **zum 15. September** eine **Stellung**. Näheres **Sonnenbergerstrasse 43.** 6746

Personen, die gesucht werden:

Ein **junges Mädchen** gesucht **Goldgasse 3.** 7006

Gesucht **sofort** eine **gesunde Ehenamme** **Kirchgasse 2, 2. Stock.** 7280

Nöbderstrasse 23 wird ein **Dienstmädchen** gesucht. 7266

Gesucht auf gleich ein **braves, starkes Mädchen** für **Küche und Haus**. Näheres **Behrstrasse 4, Vormittags**. 7243

Ein **fleißiges Mädchen** auf **gleich** gesucht **Hirschgraben 21.** 7254

Gesucht ein **Mädchen** für eine **kleine Haushaltung**. Näheres **kleine Kirchgasse 2, 2 Treppen hoch.** 6791

Ein **braves Mädchen**, welches **hübsch kochen kann**, wird **gesucht** **Mauergasse 14, eine Stiege rechts.** 7061

Nach **Mainz** wird **per 15. September** eine **zuverlässige und anständige Kinderfrau** oder **Kindermädchen** gesucht. Näheres **unter No. 15516** durch **D. Frenz in Mainz.** 873

Ich **suche** auf **gleich** oder **1. October** unter **günstigen Bedingungen** einen **Lehrling** mit **guter Schulbildung.** 6913

Ed. Wagner, Musikalien-Handlung, Langgasse 9.

Ein **braver Junge** in die **Lehre** gesucht bei **G. Fuchs, Buchdruckerei.** 7125

Ein **tüchtiger Bauzeichner (Anschläger)** gef. **Kirchgasse 30.** 7120

Wir suchen einen zuverlässigen Maschinisten, welcher sich auch anderer Arbeit unterzieht.

Gebr. Esch.

Ein **Tapezire-Lehrling** gesucht **Mauergasse 13.** 6427

Ein **kräftiger Gärtner-Lehrling** gesucht. Näh. **Exp.** 7212

Ein **tüchtiger Küferbursche** **sofort** gesucht von **Ph. Göbel, Weinhandlung.** 7150

Ein **verheiratheter Diener** mit **guten Zeugnissen**, der auch **Gartenarbeit** versteht, **zum 1. Oct.** gesucht. **N. Exp.** 7226

Ein **tüchtiger, solider Restaurations-Kellner** gesucht. Näheres in der **Expedition** d. Bl. 7064

Ein **braver Hausbursche** gesucht.

J. C. Kelper, Kirchgasse. 7046

Ein **junger Hausbursche** gesucht **Kirchgasse 31.** 7185

Wohnungs-Anzeigen.**Gefuche:**

Gesucht **zum 1. October** eine **Wohnung** von **5 geräumigen Zimmern** (**Bel-Etage** mit **Balkon** oder **Parterre**) in der **Abolpfsallee** oder in den **umliegenden Straßen**. **Adressen** unter **M. N. 4** an die **Expedition** d. Bl. erbeten. 7161

Gesucht

auf 2-3 Wochen eine Wohnung von 3-4 Zimmern und mindestens 5 Betten für eine Familie mit 5 Kindern. Außer dem Morgens und Abends warmes Wasser. Offerten unter D. E. an die Expedition dieses Blattes erbeten. 7267

Knaben-Pension.

Zu einem braven und fleißigen Quinlaner sucht ein Landpfarrer in der Nähe Wiesbadens noch 1-2 Knaben in Pension und Unterricht in allen Gymnasial-Fächern zu nehmen. Näh. in der Expedition d. Bl. 5989

Angebote:

Adelhaidestraße 26, Bel-Etage, sind 2 elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 3939

Adolphsallee 31 ist die Bel-Etage, 8 Zimmer, 3 Mansarden, großer Balkon, Bleichplatz, Kohlenzug etc. auf 1. October 1. J. zu vermieten. Einzusehen von 12-1 1/2 Uhr. Näheres Friedrichstraße 19, Parterre. 7071

Adolfsberg 3 (Villa), bei der Trinkhalle, ist die Bel-Etage, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Schöner Garten, prächtvolle Aussicht. Näheres Wilhelmstraße 38. 6120

Bleichstraße 15a, 2 Tr. hoch ist ein gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer, auf Wunsch mit Pension, zu verm. 5017

Große Burgstraße 4, I.

möbl. schöne Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 7090

Emserstraße 16 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 5571

Friedrichstraße 10, 2. Etage r. ein fein möbl. Salon nebst daranstoßendem, großem, lustigem Schlafzimmer zu verm. 6366

Geisbergstraße 24 sind gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten. 6933

Fischgraben 23, 1 St., 1 möbl. Zimmer p. 1. Sept. z. verm. 6933

Langgasse 3 auf 1. September zu vermieten. 6276

Langgasse 17, 2 St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7050

Louisenplatz 6, 2 Tr. hoch, 2 möbl. Zimmer zu verm. 2248

Mainzerstrasse 6,

zweites Gartenhaus, Aussicht auf die Frankfurterstraße (Bel-Etage), möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 11785

Mainzerstraße 24 möblierte Parterre-Wohnung mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 6672

Moritzstraße 50 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Frontspizzimmer, Küche, Keller und allen Bequemlichkeiten, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11-1 und von 3-5 Uhr. 4473

Müllerstraße 8, 2 Tr., möbl. Zimmer an 1 Dame z. v. 6765

Oranienstraße 2, 2 Stiegen hoch, 2 schön möblierte Zimmer zum 1. September oder später mit oder ohne Pension zu vermieten. 6679

Röderallee 26

ist ein großes, möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 5264

Sonnenbergerstraße 11

sind elegant möblierte Wohnungen zu vermieten. Näh. Sonnenbergerstraße 10. 6684

Villa Germania,

31 Sonnenbergerstraße 31.

Herrschastlich möblierte Wohnungen mit eingerichteter Küche, Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. 16030

Tannusstrasse 25 II. möblierte Zimmer mit Pension. 7579

Pension Freund, Tannusstraße

No. 26,

sind Zimmer mit Pension zu vermieten. 6210

Tannusstraße 47, Bel-Etage, möbliert, mit Küche, sofort oder später zu verm. 4314

Villa „Germiné“, Walfmühlstraße 17,

nahe am Walde, ist eine hochlegante Wohnung von 2 Etagen, 10 große Zimmer nebst allem Zubehör enthaltend, zusammen oder einzeln zu vermieten. Badezimmer, Küche, Balkon etc. eventuell auch Stallung und Remise. Schöner großer Park. 147

Wellrichstraße 11, Parterre, ein möbl. Zimmer z. verm. 7249

Wörthstraße 18 eine Mansarde mit oder ohne Bett und ein guter Keller gleich zu vermieten. Näh. im Hinterh. 6950

Ein fein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten Karlstraße 5, Bel-Etage links. 5246

Eine große Villa in der Nähe des Curhauses, elegant und komfortabel eingerichtet und mit prächtigen Gartenanlagen umgeben, ist mit oder ohne Inventar sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Expedition d. Bl. 6424

Ein freundl. möbliertes Zimmer (Bel-Etage) ist mit oder ohne Pension billig zu vermieten Röderstraße 23. 6615

Zwei möblierte Zimmer, auch einzeln, zu vermieten Dohheimerstraße 46, 2. Etage. 6671

Zu vermieten

das **Landhaus Schiersteinerstraße 13**

mit ca. 2 1/4 Morgen großem Bier- und Nutzgarten. Das Nähere im Hause selbst. 7107

Zimmer mit Bett zu vermieten Adlerstraße 1, Parterre. 7216

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Helenenstraße 12, Part. 7196

Im südlichen Stadttheile ist eine **schöne Wohnung** von 5 Zimmern nebst Zubehör, Bel-Etage, auf 1. October preiswürdig zu vermieten. Näheres Expedition. 5152

Möblierte Etage, comfortable Einrichtung, zu Anfang Sept. z. verm. Adelhaidestraße 16. 6025

Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. Röderallee 6, Part. 5469

Möbl. Wohnung mit Pension Moritzstraße 6, Bel-Et. 6352

Zu Anfang October findet ein älterer Herr in schönster Lage angenehme dauernde Wohnung in ruhigem, feinem Hause, nahe dem Bahnhofen. Näheres Expedition. 6880

Zaden, mittlerer, im „Englischen Hof“ per 1. October zu vermieten. 6936

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Nerostraße 16, Part. 6233

Reinf. Arbeiter erh. Kost und Logis Mehrgasse 18. 7194

Villa „Carola“,

4 Wilhelmplatz 4,

Familien-Pension,

unmittelbar an den Cur-Anlagen und der Wilhelmstraße gelegen, neu und komfortabel eingerichtete Zimmer und Familien-Wohnungen, hübscher Garten am Hause, Speise-Salon und Bade-Einrichtung. 13036

Pension

für junge Ausländer 916

zur Erlernung der deutschen Sprache.

Gründlicher Unterricht in Grammatik, Conversation und Correspondenz nach bewährter Methode. Näh. Exped.

Restauration Frank, Taunusstraße No. 16.
Guten Mittagstisch von 1 Mark 20 Pf. an,
im Abonnement billiger. 5330

Garantirt reine Weine,

1881er Weißwein per Fl. 60 Pf. excl. Glas, 1881er Deidesheimer 90 Pf., sowie ältere und feinere Rheinweine in schöner Auswahl, 1881er deutscher Rothwein per Fl. 1 Mk. und 1 Mk. 20 Pf., zu empfehlen für Kranke, bei 5097

H. Ruppel, Römerberg 1.

Die
Weinhandlung von Phil. Wilh. Schmidt,

Comptoir: Spiegelgasse 1, Kellerei: Moritzstraße 32,
empfehlen ihre garantirt reine

Weißweine, Bordeaux, Champagner, Cognacs

zu den billigsten Preisen, en gros & en détail.

Von 12 Flaschen an auch bei verschiedenen Sorten Preisermäßigung. Proben stehen jederzeit zu Diensten.

Bestellungen werden angenommen **Spiegelgasse 1, Moritzstraße 32**, sowie auch bei Herrn **A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse.** 19759

Hofer's medicinischer „roth-goldener“

Malaga-Trauben-Wein,

chemisch untersucht und von ärztlichen Capacitäten als bestes Stärkungsmittel für schwächliche Kinder, Reconvalescenten und alte Leute empfohlen. Preis per $\frac{1}{1}$ Originalflasche Mk. 2.20, per $\frac{1}{2}$ Flasche Mk. 1.20.

Zu haben in den Apotheken, in **Wiesbaden** in der **Hirsch-Apotheke.** 16639

Stollwerck'sche

BRUST-BONBONS,

eine nach ärztlicher Vorschrift bereitete Vereinigung von Zucker- und Kräuter-Extrakten, welche bei Hals- und Brust-Affectionen unbedingt wohlthuend wirken. Naturell genommen und in heisser Milch aufgelöst, sind dieselben Kindern wie Erwachsenen zu empfehlen.

Vorräthig in versiegelten Packeten mit Gebrauchsanweisung & 50 Pfg. in

Wiesbaden bei Carl Acker, Hoflieferant, C. Bausch, C. W. Bender, A. Berling, Apotheker, Ed. Böhm, Dr. Otto Bürger, Apotheker, G. Bücher jr., J. C. Bürgener, W. Braun, A. Cratz, H. Eifert, Aug. Engel, Fr. Frick, W. Hammer, Kirchgasse, Aug. Helferich, Th. Hendrich, W. Jung, Chr. Keiper, J. C. Keiper, Fr. Klitz, Aug. Koch, Mart. Lemp, A. H. Linnenkohl, Gg. Mades, F. A. Müller, J. Rapp, Carl Reppert, Ph. Reuscher, E. Rücker, C. Schellenberg, Apoth., A. Schirg, Hofl., Fr. Strasburger, Carl Seel, F. Urban & Comp., J. W. Weber. 222

Gebirgs- Himbeersaft I. Qualität (garantirt rein) per $\frac{1}{1}$ Flasche 1 Mk. 60 Pf. (auch im Anbruch) 1 Schwalbacherstraße 1, Ecke der Bonifantenstraße 43. 352

Neue Preiselbeeren,

in Zucker eingekocht, sowie neuen Himbeersaft empfiehlt billigt 6795

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

In Preiselbeeren, feinschmeckend, per Pfund 60 Pfg. (bei Rehrabnahme billiger) **Schwalbacherstraße 1.** 353

Beste Packfisten z. verl. Wilhelmstr. 10, Buchhandlung. 10636

Biscuits,

stets in frischen Sendungen, als:

Albert	per Pfd. Mk. 1.—	Bei ganz. Dosen Rabatt.
Combination (14 Sorten)	" " " —.90	
Ginger-Nuts	" " " 1.—	
Diademen (sehr beliebt)	" " " 1.80	
Vanille-Waffeln	" " " 2.50	

u. s. w., empfiehlt

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,
6918 2 Goldgasse 2.

Rheingauer Weinessig,

anerkannt das Vorzüglichste dieser Branche, empfiehlt

die Rheingauer Weinessig-Fabrik von

Martin Prinz in Schierstein i/Rheingau.

Reelle Preise. — Prompte Bedienung. 15118

Prima Schweizerkäse per Pfd. 1 Mk.

Neue Häringe, sehr groß, per St. 9 Pf.

6809

Georg Horz, Röderstraße 25.

Lebende Forellen

aus der Fischzuchtanstalt zu Aldamsthal

fortwährend à Pfd. Mk. 3.80 zu haben in der

Nordseefischhandlung Grabenstraße 6. 0998

Neue 1884^{er} Salzhäringe

versende in fetter, schöner Waare das Postfach von ca. 10 Pfd. mit Inhalt 40—50 Stück franco unter Postnachnahme für 3 Mark.

351

(A. 181/7. ct.)
L. Brotzen, Greifswald a./Ostsee.

Neue Linsen, billig,

bei

Heh. Eifert, Schwalbacherstraße 35. 7029

Die so sehr beliebte

Patent-Gerste

ist wieder eingetroffen bei

Eduard Simon,

7089

Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Neues Sauerkraut,

vorzügliche Qualität, empfiehlt

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2. 7195

Jeden Morgen treffen Sendungen frisch geschossener

Rebhühner

ein bei

7278

Ign. Dichmann,

5 Goldgasse 5, gegenüber der Grabenstraße.

Buchskin-Collectionen (H. 37177.)

mit Engrospr. geben z. ständigen Benutzung f. Liefer. belieh.
Couv. **Ad. Kramer & Meyer**, Leipzig. Ref. erb. 368

Koffer, selbstverfertigte, empfiehlt
Lammert, Sattler, Wegergasse 37.
Sämtliche Reparaturen werden schnell und billig besorgt. 5849

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft.
110 **N. Hess**, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Ankauf von getragenen Kleidern (Herren- und
Damen-), Möbel und Betten, sowie
Pfandscheinen zu den höchsten Preisen. Näheres Römer-
berg 9, Barterre. 2981

An- und Verkauf von getragenen Kleidern,
Möbel u. bei
102 **W. Münz**, Wegergasse 30.

Cylinderhüte kauft an **Harzheim**, Wegergasse 20. 5020

Gefittet wird jeder Gegenstand, Porzellan feuerfest bei
N. Schröder, Korb- u. Stuhl flecht. Nerostr. 14.

Wegen Aufgabe des Ladengeschäfts
verkaufe meine Laden-Einrichtung, bestehend in 3 Schränken
mit Glasaufsatz, Theke, 2 Erker-Einrichtungen mit
Glastafeln (noch neu), dreiarmligen Gaslüfter, 2 Erker-
lampen, für Schuhmacher eine Säulen- und 2 Howe-
Nähmaschinen, alle in bestem Zustande, verschiedene Herren-
und Damen-Leisten mit dazu gehörigen Leistenrahmen,
einer dreitheiligen Brandliste, Schrank mit Pultaufsatz,
einem Real, einem Kleiderstod.

Fritz Ballhaus,
6803 große Burgstraße 16.

Zu verkaufen.

Eine elegante Salon-Einrichtung, eine hochelegante,
complete Speisezimmer-Einrichtung in reich geschnittenen
Eichenholz, Schlafzimmer-Einrichtungen (englische Betten)
und viele Haushaltungs-Gegenstände, sowie ungefähr
10 Duzend Flaschen alter Bordeaux wegen Wegzugs
aus freier Hand billig zu verkaufen Rheinstraße 65,
Barterre. Täglich zwischen 4 und 6 Uhr Nachmittags
anzusehen. 7078

Sargmagazin Röderstraße 16.

== Preise constant. == 5757

Carbolsäure, empfiehlt 5290
Chlorkalk, **Ed. Weygandt**,
Eisenvitriol Kirchgasse 18.

Ein Tafelklavier, gut erhalten, ist für 65 Mark
zu verkaufen Hagergasse 3. I. 5998

Ladeneinrichtung, Firmaschild, Lagerholz, Erker-
vorsätze zu verkaufen. Näheres Expedition. 7168

Krankentwagen billig zu verkaufen bei
6404 Geschäftswirt **Ph. Scherer**, Wegergasse 26.

Eine gebrauchte Marquise, circa 20 Fuß lang, wird
zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 7227

Backsteine,

650,000, in verschiedenen Größen ganz oder getheilt zu
verkaufen. Näh. Steingasse 3. 6830

Warnung.

Ich warne hiermit Jedermann, meiner Tochter **Elise** irgend
Etwas zu leihen oder zu borgen, indem ich für Nichts hafte.
7252 **Mathias Mohr**.

Schuhwaaren-Außverkauf.

Wegen gänzlicher Aufgabe des Ladengeschäfts Verkauf
sämtlicher Schuhwaaren bis 1. October zum
Selbstkosten-Preis.

Fritz Ballhaus,
6802 große Burgstraße 16.

**Kinderwagen**

empfehlen stets in größter Auswahl zu
billigsten Preisen

L. Plagge,
6156 Hefnergasse 13.

Kinder-Wagen,

große Auswahl mit und ohne Gummireifen, zu verkaufen und
zu vermieten.

1101 **Franz Alf**, Wilhelmstraße 30 (Hotel du Parc).

Kinderwagen

zum Sitzen und zum Liegen, neueste Muster, empfiehlt billigt
8101 Langgasse 48, **Aug. Hassler**, Langgasse 48.

Pferdegeschirre,

ein elegantes Einspänner, gut silberplattirt, ein Zwei-
spänner, halbplattirt, werden zu billigen Preisen ver-
kauft, ebenso ein gebrauchtes Pony-Geschirr, kleinste
Sorte, sehr gut erhalten.

4271 **Fr. Becker**, kleine Burgstraße 8.

Kirchhofgasse No. 3, **F. Brademann**, Kirchhofgasse
No. 3, 4750
Wassener, 4750

empfehlen sich im Massiren, kalter Abwahrung, Abreibung u. s. w.

Betten- und Möbelverkauf.

Monatliche Ratenzahlung Nerostraße 39. 1120

Betten und Polstermöbel

in großer Auswahl, sowie alle Sorten Spiegel bei
Chr. Gerhard, Schwalbacherstraße 37. 2

Monatliche Abzahlung. 5111

Schillerplatz 4, Barterre,

sind alle Arten Holz- und Polstermöbel,
sowie Betten billig zu verkaufen. 5112

Waschen und Bügeln wird gut und billig besorgt Dog-
beimerstraße 15, Hinterhaus. 13849

Rohr- und Strohfähle werden billig geflochten, polirt
und reparirt Wauergasse 8 und H. Schwalbacherstraße 2. 5030

Zweist. Kinderwagen billig zu verk. Stiftstraße 21, II. 7075

Circus Corty-Althoff.

Sämmtliche Materialien vom Abbruch werden jetzt
nur noch auf meinem Etablissement zu billigen Preisen
abgegeben. Gebrauchte, gute Dachpappe per Meter 20 Pf.
6878 Wilh. Gail Wwe., Dohleimstraße 33.

Baum-, Rosen- u. Blumenpfähle,

erstere zu Baumstützen sich eignend, rothtannene Natur-
latten, Querriegel u. s. w. billig bei
6278 L. Debus, Hellmündstraße 17.



Kohlen.



Erste Qualität Ruhrkohlen,

erste Qual. Ruhr-Rußkohlen, sowie Kohlscheider magere u.
Flamm-Würfelkohlen für Regulir-, Füll- und amerikanische
Ofen. Buchenes Scheit- und kiefernes Anzündholz, sowie
Briquettes, Lohfuchen und Holzkohlen empfiehlt zu den
billigsten Preisen die Holz- und Kohlenhandlung von
Heun & Klein, Wohnung: kleine Schwabacherstraße 1.
Lager an der Gasfabrik. 4959

I^a Kohlen I^a,

sowie buchenes und kiefernes Holz im Großen wie im
Kleinen empfiehlt

Jacob Weigle,
Friedrichstraße 28.

10250

Prima buchenes und kiefernes Anzünd-
holz, Briquettes, Lohfuchen und Gas-
Coaks empfiehlt zu den billigsten Preisen

J. L. Krug,

Comptoir: 3 Neugasse 3.

6981

Weittragende Zündnadelpistole mit Patronen
zum Scheibenschießen und ein guter, mittelgroßer Säulen-
ofen preiswürdig abzugeben. Näheres Expedition. 7188

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 20. August.

Geboren: Am 12. Aug., dem Rutscher Karl Conrad e. S. — Am
18. Aug., dem Königl. Regierungs-Hauptkassen-Buchhalter Robert Ulig e.
L., N. Ida. — Am 14. Aug., e. unehel. L., N. Pauline Johanne. —
Am 18. Aug., dem Marmorarbeiter Christian Hildebrand e. S. — Am
18. Aug., dem Stadtdiener Karl Ditzdorf e. S., N. Wilhelm Friedrich
Ludwig.

Aufgeboren: Der Bildhauer Wilhelm Friedrich Jillenbiller von
Stuttgart, wohnh. daselbst, und Karoline Auguste Hebingen von hier,
wohnh. zu Stuttgart. — Der Rutscher Johann Wilhelm Franz Karl Berg-
häuser von Wehen, wohnh. dahier, und Karoline Christiane Müller von
Mensfelden, N. Limburg, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 19. Aug., Frieda Auguste, L. des Herrnschneiders
Karl Herrgen, alt 1 J. 1 M. 28 T.

21. August.

Geboren: Am 15. Aug., dem Schreinergehilfen Karl Berndt e. S.,
N. Heinrich Martin Karl. — Am 16. Aug., dem Tagelöhner Johann Kohl
e. L., N. Katharine Marie. — Am 17. Aug., dem Rutscher Wilhelm
Bremmer e. S., N. Karl Wilhelm. — Am 17. Aug., dem Schreiner
Wilhelm Belte e. L., N. Frieda Anna Laura.

Aufgeboren: Der Schreiner und Möbelschneider Wilhelm Emil
Zimmermann von Dietz, wohnh. daselbst, und Wilhelmine Kneipp von hier,
wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 21. Aug., der Lehrer Peter Hahn von Eberfeld,
wohnh. daselbst, und Amalie Pelsch von hier, bisher dahier wohnh. —
Am 21. Aug., der Herrnschneidergeselle Friedrich Wilhelm Eduard Gott-
schall von hier, wohnh. dahier, und Josephine Louise Petri von Hatten-
heim, N. Eltville, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 20. Aug., Wilhelm Ludwig, S. des Decorations-
malers Heinrich Erbe, alt 1 J. 2 M. 22 T. — Am 20. Aug., der Tag-
elöhner Johann Philipp Kugelstadt, alt 51 J. 4 M. 23 T. — Am 21. Aug.,
Karl Franz Heinrich, S. des Wirts Karl Eichmann, alt 2 M. 28 T. —
Am 21. Aug., Julie, geb. Frey, Ehefrau des Kaufmanns Friedrich Heinrich
von Neustadt an der Hardt, alt 65 J. 10 M. 28 T.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

11. Sonntag nach Trinitatis.
Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/4 Uhr: Herr Pfarrer Stemenborff.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Vicar Grein.
Nachmittagsgottesdienst 4 Uhr: Hr. Rel.-Lehr. Dr. Spieß.
Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.
Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Köhler.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 28.

12. Sonntag nach Pfingsten.
Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/4, 6 1/4 und 11 1/4 Uhr: Messe mit Gesang
und Predigt 7 1/4 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/4 Uhr; Hochamt mit
Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Andacht mit Segen.
Täglich sind heil. Messen 6, 7 und 9 Uhr.
Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Zutritt Jedermann gestattet.
Sonntag den 24. August Vormittags 9 1/4 Uhr: Heil. Messe mit Predigt.
Herr Pfarrer Hillari, Hellmündstraße 27b.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsheidstraße 23.

Am 11. Sonntag nach Trinitatis Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst.
Pfarrer Hein.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Emmerstraße 18.

Sonntag den 24. August Vormittags 9 1/4 und Nachmittags 4 Uhr, Mittwoch
Abends 8 1/4 Uhr. Herr Prediger Strebl.

Apostolische Gemeinde.

Predigt für Jedermann Sonntag Abends 6 Uhr in der Gewerbehalle.
Herr G. Ländner.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 24. August Vormittags 10 Uhr: Erbauung im Saale der
Mittelschule in der Rheinstraße No. 84. Herr Predigtamts-Candbat
Sänger von Schneidmühl.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 7 Uhr (kleine Kapelle), Sonntag Vormittags 10 1/4 Uhr
(große Kapelle).

St. Augustine's English Church.

Eleventh Sunday after Trinity. S. Bartholomew. F. Matins, Holy
Communion with Sermon at 11. Evensong and Litany at 6.
Wednesday. Matins and Litany at 9.
Friday. Evensong at 5.

Presbyterian Services. „Hotel Victoria“, Rheinstraße.
Preacher on Sunday first: Revd Robert Paul, Dollar. Hours
of worship 11 A. M. and 4 P. M. All are cordially invited.
23rd August.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 22. August 1884.)

Adler:

Finckh, Kfm. m. Fr., Stuttgart.
Clarenbach, Kfm., Hückeswagen.
Hück, Kfm., Hückeswagen.
v. Niethammer, Oberst z. D.,
Stuttgart.

Roth, Stuttgart.
Lindauer, Fr., Stuttgart.
Philippsohn, Kfm., Köln.

Döbner, Rechtsanwalt u. Notar,
Sonneberg.

Ruthenburg, Kfm., Aachen.
Marcuse, Fr., Berlin.

Klemminetze, Lehr., Oudenbosch.
Runymachers, Oudenbosch.

v. Steen, Oudenbosch.
van Etten, Oudenbosch.

Schäfer, Kfm., Michelstadt.

Bären:

David, Rent., Metternich.

Belle vue:

Bertrei, Fr. Rent., Bonn.
Doryal, Fr. Rent., Bonn.

Nichols, Esqu., Buffalo.
Neech, Esqu., Buffalo.

Fenner, Esqu., Buffalo.
Laferme, Courier, Paris.

Zwei Bücke:

Muth, Limburg.
Schmidt, Erfurt.

Walter, cand. jur., Eisenach.

Olmützer Hof:

Reiz, Fr. Amtsrichter, Greiz.
Haas, Fr., Altenburg.

Hotel Dahlheim,
Steinthal, Fr., Oldenburg.

Wasserheilaustalt
Dietsenmühle:
Dietz, Dr. med. m. Fm., Hesseloch.

Engel:

Gillé, Cantonalarzt Dr. m. Fr.,
St. Averd.

Brückner, Landr. a. D., Oberhof.

Englischer Hof:
Rohas, m. Sohn u. Courier, Chili.

Robin, Dr. m. Fr., Lyon.
Anderson, Schweden.

Eisenbahn-Hotel:
Schnitzler, Fkb. m. Fr., Düsseldorf.

Schendel, Kfm., Bromberg.

Dreus, Altona.
Schnögel, m. Fr., Berlin.

Oertel, Kfm., Bamberg.

Rübsam, Fulda.
Bandorf, Kfm., Halberstadt.

Wartmann, Dr. med., Holland.
Richter, Kfm., Leipzig.

Greiss, Lndg.-R. m. Fr., Düsseldorf.

Europäischer Hof:
Zimmermann, Fr., Apolda.

Dornseiff, Rechtsanw., Gießen.

Grüner Wald:

Ahrens, Kfm., Zelle.
Kaiser, Kfm., Elberfeld.
Tonnarth, Canzleirath m. Fr.,
Königsberg.
Hofenden, Kfm. m. Fr., Milspe.
Wellershaus, Kfm., Milspe.
Bantz, Fr. Rent., Berlin.
van der Ecken, Belgien.
Jansens, Notar, Belgien.
Clercy, Notar, Belgien.
Aders, m. Fr., Düsseldorf.
Schatz, m. Fr., Göttingen.
Wagner, Kfm., München.
Zirner, Fr., Karlsruhe.
Arnold, Fr., Karlsruhe.
Köbel, Fr., Stuttgart.
Kerler, Fr., Memmingen.
Dorn, Fr., Stuttgart.
Kerler, Memmingen.
Köbel, stud. chem., Stuttgart.
Wild, 2 Hrn., Zweibrücken.
Weber, Kfm., Leipzig.
Rink, Verw. m. Fr., Württemberg.
Weber, Fr. m. Sohn, Köln.
Biring, A.-Ger.-R., Hadamar.
Jansedär, Rent. m. Fr., Holland.

Hotel „Zum Hahn“:

Springer, m. Fr., Marburg.
Müller, Sachsen.
Seevendt, Steuer-R. m. Fr. m. Celle.
Everbusch, Fr. m. Sohn, Barmen.
Goldstein, Fr., Barmen.
Weiss, Fr., Elberfeld.
Weldert, Fr., Elberfeld.
Baumann, Kfm. m. Fr., Frankfurt.
Hartmann, Fr., Mühlheim.

Vier Jahreszeiten:

Zaller, Gutsb. m. Fr. u. Bd., Berlin.
Page, 2 Hrn., New-York.
Schuneman, Kansas.
Hering, Grönigen.
Wittereen, Grönigen.
v. Finkh, Fr., Nienburg.
Werstler, Fr. m. 2 Neffen u. Erzieherin, Nienburg.
Brückner, m. Fr., Hamburg.
v. Eysinga, m. Fam., Friesland.
Armand, m. Fr., Moskau.

Goldene Kette:

Müller, Kfm., Weilburg.
Trübel, Fr., Luxemburg.

Goldenes Kreuz:

Klein, Bau-Unt. m. Fr., Neuwied.
Gropp, Gen.-Arzt m. Fr., Münster.

Goldene Krone:

Heinemann, Kfm. m. Fr., Hanau.

Weiße Lilien:

Wenig, Fr., Frankfurt.

Nassauer Hof:

Staes Willemans, Banq. m. Fr., Verviers.
Vogel, Cambridge.
de Joly, m. Tocht., Paris.
van Wyngaarden, m. Fam., Rotterdam.
Desmund, m. Fam., England.

Hotel du Nord:

Grant, Fr. m. 2 Töcht., Dresden.
Bochstädter, m. Fr., Hechingen.
Selberg, m. Fr., Berlin.
Romanowski, Warschau.
Kiewert, m. Fr., Milwaukee.
Bertram, Fr., Stendal.
Stoossfeld, Fr. Rent., Berlin.
Warnecke, m. Fr., Magdeburg.
Roodhuysen, Fr., Amsterdam.
de Vries Roodhuysen, Fr., Amsterdam.
Appelins van Hoboken, 2 Fr., Amsterdam.

Curanstalt Nerothal:

Hensel, Fr., Niederrad.
Meyer, Fr., Niederrad.
Grob, Fr., Offenbach.

Nonnenhof:

Feller, m. Fr., Wetzlar.
Bauerle, Heilbronn.
Bennauer, Kfm., Hennuf.
Voigt, Kfm., Landau.
Ostenhage, Kfm., Braunschweig.
Ebert, 2 Hrn. Stud., Leubnitz.
Kalkbrenner, Rent., Landsberg.
Wirstmann, Lehrer, Gemünden.
Reibacher, Rechtsanw., Layek.
Auweiler, Kfm., Elberfeld.
Mörlitz, Rechtsanw. Dr., Iwischard.
Winzer, Ger.-R. Dr., Iwischard.
Schulz, Pfarrer, Frauensee.
Jarsiger, Dresden.
Pohlig, Kfm., Opladen.

Rhein-Hotel:

van Dykhuyze, Kfm., Middelburg.
Pflüger, Kfm., Köln.
Gale, Rent. m. Fr., Minnesota.
Gale, Kfm., Minnesota.
Gale, 2 Fr., Minnesota.
Paine, Fr., New-Yersey.
Love, Fr., New-York.
Vohs, Fr., Hamburg.
Spies, Fr., Hamburg.
Blaak, Fr., Hamburg.
Hanke, Comm.-R. m. Fr., Berlin.
Mesritz, m. Fam., Gouvernante u. Bed., Amsterdam.
v. Rittberg, Graf Lieut., Potsdam.
Brugsch, Dr. med., Kairo.
Wichert, Kfm. m. Fr., Groningen.
Wolfram, Amtsricht. m. Fr., Essen.
de Stoppelland, Ingen. m. Fr., Middelburg.
v. Hoffmann, Dr. med. m. Sohn, Baden-Baden.
Greenway, Kfm., Plymouth.
Lingsch, Fr., Milwaukee.
Leopold, Fbkb. m. Fr., Bremen.
Palmer, Kfm., Plymouth.
Krause, Reg.-Assessor, Merseburg.
Baumberg, Gutsbes., Warschau.
Campineanie, Rent., Bukarest.
Peretz, Fr., Warschau.
Eggers, Kfm. m. Fr., Hannover.
Müller, Rent., Berlin.
v. Heylöker, Fr. m. Tocht., Wien.

Zum Ritter:

Richter, Hamburg.
Dolk, Rent. m. Fr., Utrecht.
Handwerk, Fr. m. T., Edenkoben.
Rasch, Fr. m. Nichte, Stargard.
Roebel, Fr., Stargard.
Pehlemann, Fr., Stargard.
Gemberg, Fr. Hptm. m. T., Engers.

Rosa:

Hoogeveen, Offizier m. Fr., St. Gravenhagen.
Salisbury, Capitän, England.
Salisbury, Fr. Rent., England.
Talmayr, Rent. m. Fr., New-York.
Talmayr, Fr. Rent., New-York.
Biedeweg, Reg.-Rath m. Fam., Hannover.
de Villiers, Kgl. Secr., Haag.
Wedel, 2 Hrn. Kfite., Warschau.

Weisses Ross:

Weissker, Justizrath m. Fr., Gera.
Zink, Fr. Rent. m. Schw., Gotha.
Nick, Musikdirect., Hildesheim.
Bornschein, Neunkirchen.
Hellwig, Berlin.

Schützenhof:

Geissan, Kfm., Berlin.
Gaibel, Ratibor.
Giez, Niederrodenbach.
Uffermann, Fr., Bockenheim.
Weissenegger, Fr., Ossmanshofen.
Reil, Stuttgart.

Stern:

Steintee, Kfm., Berlin.
Grimm, m. Fr., Siegen.
Bloch, m. Fr., Mühlheim.
Fischer, Lieut. a. D. m. Fam., Langensalka.

Spiegel:

Müller, Fr., Düsseldorf.
Woluekamp, Fr., Rotterdam.
Woluekamp, Fr., Rotterdam.

Tannus-Hotel:

v. Schmidt auf Altenstadt, Capit. z. See m. Fam., Haarlem.
Jannink, Kfm., Arnheim.
Manger-Cots, Kfm., Arnheim.
Gropp, Gen.-Arzt m. Fr., Münster.
Traumann, Fr. Rt. m. F., Mannheim.
Mussworthy, Fr. Rent., London.
Bertram, Staatsanw., Marburg.
v. Albe, Rent., Paris.
Löwenthal, Kfm. m. Fr., Berlin.
Börender, Kfm., Berlin.
Deubert, Kfm., Quedlinburg.
Witte, Kfm. m. Fr., Quedlinburg.
Hollmann, Rent., Elberfeld.
Preiche, Fabrikb. m. Fr., Barmen.
Wagner, Kfm. m. Fam., Mainz.
Maywald, Rent. m. Fam., Bonn.
Ewald, Kfm., Magdeburg.
Welpmann, Kfm. m. Fam., Paris.
Gassmann, Buchbindereibes., Bonn.
Jauminke, Lochem.
Hompe, Kfm., Arnheim.
Dahlender, Spanien.
Kappeyne, Rent., Haag.
Mander, Ref., Berlin.
Breckhaus, Pastor, Müllenbach.
Kayser, Fr. m. Schw., Marienheide.
Kreuzer, Fr. m. Fam., Bonn.
Breckhaus, Fr., Bonn.
Kayser, Druckereibes. m. Fr., Hamburg.
Fürst, Kfm., Köln.
Berg, Kfm., Amsterdam.
Tappiser, Amsterdam.

Hotel Vogel:

Kooyman, Dortrecht.
Byl, Dortrecht.
Vogt, Kfm., Strassburg.

Hotel Trinthammer:

Schmitt, Kfm., Bamberg.
Lachmüller, Kfm., Bamberg.
Sargum, Bamberg.
Lotter, Stud., Bamberg.
Schmitt, Stud., Bamberg.
Harmes, Kfm., Russland.
Heurer, Kfm., Aachen.

Hotel Victoria:

Sulse, Rt. m. Fam. u. Bed., Paris.
v. Fischer, Fr. Rt., Petersburg.
Eustache-Malpol, Fr. Rt., England.
Nox, Rent., England.
Starke, m. Fr., Amerika.
van Dullem, Rent. m. Fr., Holland.
Heidfeld, Fr. Rent., Liverpool.
Gehlert, Fr. Rent., Chemnitz.

Hotel Weiss:

Bremer, Marburg.
Laux, Marburg.
Morg, Marburg.
Gugenheim, Berlin.
Lucke, Rathenow.
Müller, Dr. m. Fr., Weilburg.
Ferwig, Fr., Osterburg.
Gath, m. Fr., Altenkirchen.
Gami, London.
Seibert, London.
Rabene, m. Fr., Frankenhäusen.

In Privathäusern:

Villa Germania:
van den Kerchow, Fr., Gand.
Cook, Fr., Gand.

Villa Heubel:

Simon, Warschau.

Villa Frorath:

Benda, Berlin.
Gowan, 2 Fr., Edinburgh.
Edgar, Fr., Edinburgh.

Pension Internationale:

Carleton, Capitän, Cheltenham.
v. Friedemann, Fr. m. Bd., Rastatt.
Villa Margaretha:
Müller, Landger.-Dir., Mannheim.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Samstag: „Roderich Heller“.
Carhaus, Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 Uhr: Concert.
Abends 8 1/2 Uhr: Réunion dansante.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse.

Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10–2 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11–1 und von 2–4 Uhr.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9–7 Uhr.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 1/2 und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochengottesdienst Morgens 6 und Abends 6 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1884. 21. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	753.4	754.0	755.8	754.4
Thermometer (Celsius) .	15.4	24.2	15.8	18.6
Luftspannung (Millimeter) .	10.2	12.6	11.4	11.4
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	79	56	85	73
Windrichtung u. Windstärke	N.B.	N.O.	O.	—
	schw.	schw.	schw.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	sehr heiter.	thw. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. G.	—	—	—	—

Nachmittags Gewitter, Nachts starker Thau.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 21. August 1884.

Geld.		W e c h s e l.
Holl. Silbergeld 168 Rm.	— Pf.	Amsterdam 168.30—35 bz.
Dufaten . . . 9	65	London 20.415 bz.
20 Frs.-Stücke . . 16	23	Paris 81.05—81 bz.
Sovereigns . . . 20	39	Wien 167.85 bz.
Imperialen . . . 16	75	Frankfurter Bank-Disconto 4%
Dollars in Geld . . 4	21	Reichsbank-Disconto 4%

Der Sohn der Gräfin.

Ein Roman aus dem Schauspielerleben von Clara Pause.

(124. Forts.)

Von der schweren Krankheit Richards hatte die junge Gräfin nichts erfahren, und mit ängstlicher Sorgfalt wachte ihre Umgebung darüber, daß keine Kunde davon zu ihrem Ohre gelange. Richards Persönlichkeit gehörte ja überhaupt seit seinem Auscheiden aus dem Verbanne des königlichen Theaters nicht mehr der Oeffentlichkeit an. Viele seiner ehemaligen Verehrer glaubten den jungen Künstler bereits in weiter Ferne, neue Triumphe feierend. Der größte Theil des Publikums vergißt ja seine Lieblinge sehr bald und sehr leicht, sind dieselben erst einmal aus seinem Gesichtskreise geschieden und fesselt ein neu aufgehender Stern seine Aufmerksamkeit. So kam es, daß Richards Name nie in der Umgebung der jungen Gräfin genannt wurde, und da sie selbst es vermied, denselben auszusprechen, waren die ihr Näherstehenden discreet genug, ihr Schweigen zu ehren.

Doch nicht nur die junge Gräfin, auch Erich von Rothenburg blühte keineswegs glücklich und siegesfreudig den kommenden festlichen Tagen entgegen.

Er sah Gabriele leiden, sah den stillen Schmerz in dem schönen Antlitze seiner bleichen Braut; er wußte, um wen sie litt und trauerte, wußte, daß das Bild des Mannes, der ihre erste Liebe gewesen, vielleicht für immer zwischen ihm und ihr stehen werde; er hätte nicht der tief und leidenschaftlich fühlende Mann sein müssen, der er war, hätte er diesem Allen gegenüber gleichgiltig bleiben können.

Trotzdem wurde er sich und seinem gegebenen Worte nicht mit einem Blicke, nicht mit einem Worte untreu. Er verstand es, sich Gabriele gegenüber zu beherrschen, quälte sie nicht mehr mit seiner Liebe und begnügte sich mit Dem, was sie ihm bieten konnte. Mit der Zeit, so glaubte er, würde er ja wohl ruhiger denken und sich in das Unvermeidliche schicken lernen; auch hatte er die stille Hoffnung, endlich doch noch das Herz der Heißgeliebten zu gewinnen, keineswegs ganz aufgegeben.

Was aber den Baron seit einiger Zeit besonders tief verstimmte und beunruhigte, war der Gedanke an den Mann, der sein glücklicher Nebenbuhler gewesen, den er als solchen glühend gehaßt, und an den er doch jetzt nicht denken konnte, ohne daß leise Zweifel an der Wahrheit dessen, was man Jenem Schuld gegeben, in seiner Seele aufgestiegen wären.

Wer hatte Richard Walther angeklagt? . . . Heiß! . . . Und Heiß war ein Betrüger, ein fleißigstlich verfolgter Verbrecher. War es nicht möglich, daß er die ganze Intrigue gegen Jenen nur angezettelt, um sich in den Besitz bedeutender Geldmittel zu setzen? Heiß hatte den Baron um ein Darlehen von 15,000 Thalern ersucht. Er habe das Geld nötig, um eingegangenen Verpflichtungen nachzukommen. Der Baron, der sich ihm für seine Bemühungen dankbar zeigen wollte, hatte ihm die geforderte Summe auch gegeben, und einen Tag später war der Betrüger sammt dem Gelde verschwunden gewesen. Sprach diese Thatsache nicht klar genug gegen Heiß und für Richard? . . . Es verletzete nicht wenig den edeln Stolz des Barons, denken zu müssen, daß er sein Glück vielleicht den Ränken eines Betrügers zu verdanken hatte. Und konnte Gabriele nicht früher oder später durch den blinden läppischen Knaben „Zusall“ über den ganzen abscheulichen Handel aufgeklärt werden? Wußte sie alsdann nicht in dem Baron den Mitschuldigen Heiß's erblicken und ihn als solchen verachten?

Wie haßte er jetzt diesen Heiß! Zu wie vielen Thorheiten hatte ihn dieser Mensch nicht verleitet, und zuletzt mußte er sich durch ihn noch in gemeine Intriguen verwickelt sehen.

Was dem Baron bis heute ein ungelöstes Räthsel geblieben, war die Art und Weise, wie es Heiß angestellt haben mochte, im Palais Hohenfels empfangen zu werden. Seine, des Barons Freundschaft konnte ihm dabei unmöglich als Freibrief gedient haben, denn dieser erinnerte sich noch recht wohl der Unterredung, die er kurz nach jenem Duell mit Hollar und wenige Stunden vor seiner Abreise nach Hohenfels mit seinem Onkel gehabt, und in welcher ihm dieser jeden ferneren Umgang mit Heiß kurz und entschieden untersagt hatte. Welche Mittel und Wege, den stolzen Sinn des Grafen Adalbert zu beugen, mochten demnach dem Gauner zur Verfügung gestanden haben? . . . Den Grafen darüber zu befragen, war nicht rätlich, besonders wenn derselbe, wie es in dieser Angelegenheit der Fall zu sein schien, nicht befragt sein wollte, und die übrigen Mitglieder der gräflichen Familie vermochten keine Auskunft darüber zu geben.

Solche und ähnliche Gedanken schwirten dem Baron durch den Kopf, während er unruhig in seinem Zimmer auf und ab schritt.

Bis gegen fünf Uhr war er mit seiner Braut in einer Nachmittags-Gesellschaft gewesen, die Fürst Wolf dem gräflichen Brautpaare zu Ehren gab. Gabriele, anfangs anscheinend heiter, war plötzlich, nachdem sie sich längere Zeit mit Fürstin Alice unterhalten, tief traurig geworden, hatte bald darauf über heftiges Unwohlsein geklagt und die Gesellschaft zeitig verlassen. Der Baron hatte sie im Wagen nach Hause begleitet und sich dann von ihr verabschiedet, um sich nach seiner Wohnung zu begeben. Hier war er von seinem Diener mit der Meldung empfangen worden, daß ein Fremder, der sich geweigert, seinen Namen zu nennen, da gewesen; er werde gegen acht Uhr wieder kommen und lasse den Herrn Baron dringend ersuchen, ihn zu erwarten.

Wer war der Fremde? . . . Der Diener hatte ihn nicht gekannt.

Mit seinen Gedanken beschäftigt, achtete der Baron kaum auf das Schwinden der Zeit; selbst den angekündigten Besuch des geheimnißvollen Fremden schien er halb und halb vergessen zu haben, als mit dem Glockenschlage acht Stimmen im Vorzimmer laut wurden und gleich darauf sein Diener mit der Meldung erschien:

„Der Fremde, Herr Baron!“

„Daß ihn ein!“ befahl dieser, und mit lebhafter Spannung blickte er dem räthselhaften Besuche entgegen.

Die Gestalt eines Mannes, in einen dunkeln Mantel gehüllt, einen breitkrämpigen Hut tief in die Stirn gedrückt, trat in das Zimmer.

Die Hälfte seines Gesichtes verschwand unter einem dicken rothblonden Vollbarte; dunkelblondes Haar quoll in bichten Locken unter dem Hute hervor.

Trotz dem hellen Lichte, das die seitwärts auf dem Arbeitstische brennende Schirm Lampe ausströmte, vermochte der Baron die Züge des Fremden, selbst nachdem dieser den Hut abgenommen, nicht zu erkennen.

„Sie wünschten mich zu sprechen, mein Herr?“ fragte er endlich, da Jener noch immer regungslos und wie eine Anrede erwartend in seiner Stellung in der Nähe der Thür verharrte.

Der Fremde schwieg noch immer. Mit unruhig forschendem Ausdruck schweiften seine Blicke durch das Zimmer. Jetzt wandte er sich nach der Thür um, die der Diener hinter ihm geschlossen hatte, und schob mit raschem Griff den Riegel vor. Im nächsten Augenblicke stand er dem Baron gegenüber, der seinem Thun mit wachsendem Erstaunen gefolgt war.

„Es scheint, daß ich meine Verkleidung gut gewählt,“ sagte er mit vorsichtig gedämpfter Stimme. „Erkennen Sie mich jetzt, Baron?“

Damit entfernte er den falschen Bart von seinem Gesichte.

Der Baron prallte unwillkürlich zurück.

„Heiß! Verworfenster! Du wagst es!“ rief er zornsprühenden Auges mit dem Ausdruck tiefter Verachtung. Sein erster Gedanke war, den Diener herbeizurufen und den Mörder der Gerechtigkeit zu überantworten.

(Fortf. folgt.)